# Neueste Nachrichten

Sangebreis: 1.00 Amt. monatlic ansichlieblich Eragerlobn. Ericeint werfenglich. — Bei Ausfall ber Lieferung obne Berfaulben bes Berlags ober infolge bon boberer Gewalt, Streit etr. fein Anipruch auf Entichabigung. Für unberlangt eingesandte Bufcriften abernimmt die Schriftleitung teine Gewähr. — Einzelnummern: 10 Bfg.

Areisanzeiger für den Obertaunusfreis

Bad Somburger Tageszeifung und Anzeiger Bad Somburger Lokal- und Fremden-Blatt

Angeigenpreis: Die einspaltige 30 mm breite Ronpareillezeile foftet 30 Bfg. Lotale Gelegenheitsanzeigen nach be-sonbarem Tarti. — Die 88 mm breite Ronpareille Retlamezeile foftet 1.—, zwischen Text 1.50 Rmf. — Erfcheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Blaben nach Möglichteit aber ohne Gewihr. — Offertgebilbr 50 Bfg. Bugleich Gongenheimer, Dberftebten.Dornholzhaufener, Seulberger, Friedrichsborf-Ropperner Henefte Dachrichten - Taunus Boft

2707 - Fernipred-Anidius - 2707

Schriffleitung und Geschäftsstelle: Bad Homburg, Dorotheenstraße 24

Dofticedtonto 398 64 Frantfurt. IR.

Mummer 208

Millwoch, ben 6. Geplember

Jahrgang 1938

# Kein fremdes Geld

Dr. Schacht über die Finanzierunglber Arbeitsbeichaffung - Transfermoratorium und Schuldenzahlung - Mugenhandel und Bonkolidrohungen

Umfterdam, 5. Geptember.

3m Rahmen feiner Artitelferie "Auffassungen in und über bas neue Deutschland" veröffentlicht "Allgemeen Sanbelsblad" eine Unterredung feines Berliner Korrespondenten mit bem Reichebantprafibenten Dr. Schacht.

Der Korrespondent fragte: 3m Auslande wird vielsach bestürchtet, daß zur Finanzierung der deutschen Birtschaftsvelebung, wenn auch indirett die Mittel der Konverstanstasse find in Birtsichteit die Mittel, welche der Regierung zu diesem 3wede zur Berfügung steben? Und welche Beträge sind notwendig?

In der Unt wort heißt es u. a., daß Mittel der Kanversionskasse zur Finanzierung der deutschen Birtschaftsbeledung, das soll wohl heißen, der Arbeitsbeschaftungspläne, benußt werden sollen, sei eine der beliebten Unteritellungen gegen das neue deutsche Regime, die völlig aus
der Luft gegriffen seien. Das Geld, welches in die Kanversionskasse eingezahlt wird, gehört nicht dem Deutschen
Reich, sondern ist Eigentum bersenigen Gläubiger, die den
vollen Transser nicht erhalten.

Es dürfte bekannt sein, daß gerade die deutsche Reichstegierung als eine der sinnlosesten und zerstörendsten Ungerechtigkeiten des Trieges und des Versaller Vertrages die Misachtung des privaten Eigentums durch die Sieger angesehen hat und noch ansieht. Es erregt deshalb in Deutschland immer ein bisteres Lächein, wenn uns gegenüber die Heiligkeit von Verträgen und Eigentum besont wird von solchen, die sie am meisten misachtel haben.

Lieber die bei der Konversationstasse ich ansammeinden Mittel, sofern sie überhaupt eine Unlage sinden sollen, tann deshalb nur im Einverstandnis zwischen den deutschen Stellen und den Eigentumsberechtigten versügt werden. Bis dahin bleiben die Beltage bei der Reichsbant auf zinslosem Girosonto eingezahlt.

Beiche Mittel sonst ber Reichsregierung zur Finangierung ber beutschen Birtichaftsbesebung zur Bersügung
stehen, ergibt fich aus ben seweils veröffentlichten Daten.
Dat ble Noten presse bisher für diese Ausgaben noch
nicht gerade in sehr ausgedehntem Maße in Unspruch genommen ift, barfte aus ben wöchentlichen Ausweisen herporgeben.

Die Trage, melde Retrage für die Tingnaierung unjerer Wirtichaftsbelebung notwendig find, dürfte taum zu beantworten ein. Die Birtichaftsbelebung wird sich notwendigerweise nach den Mitteln und Kräften ber Nation richten, soweit sie nicht aus dem internationalem Wiederaufflieg der Konjunttur unterstüht wird.

Frage: In Holland ist man ber Anjicht, das das Iransfermoratorium zwar augenblicklich die Devisenposition Deutschlands erleichtern kann, daß aber eine dauerhaste Berbesterung ihrer Lage dadurch nicht entstehen kann, weil der Kredit dadurch geschädigt wird. Außerdem hat die deutsche Handelspolitis im Aussande vielsach Boysotterschen Gesterschen ungen hervorgerusen, welche den deutschen Export schwer ladibigen mussen. Bas läßt sich deutscherschen gegen diese Ansicht einwenden?

Die Untwort bejagt: Daß das Transjermoratorium unieren Aredit schädigen könnte oder schädigt, scheint mir eine recht oberstäckliche und kurzsichtige Aussalauf zu verraten. Die mit der Wirtschaft vertrauten Areise wissen, daß, wenn Deutschland seine vollen Schuldenzahlungen an das Ausland sortgesett hätte, es in kürzester Frist vor der Tatsache der absoluten Jahlungseinstellung gestanden hätte. Daß Deutschland hiergegen rechtzeitig Maßregeln ergrissen hat, zeigt jedem, daß Deutschland den wirtschaftlichen Problemen, die eine sinnlose internationale Wirtschaftspolitik ihm ausgedrängt hat, nicht tatenlos zuschaut, inndern sinnvolle Colungen energisch in die Hand nimmt. Deutschland sucht ja überdies keinen neuen Aredit, sondern möchte die bestehenden Aredite so rasch wie möglich abmöchte die beffehenden Rredite to raich wie möglich abwideln. Daf i e beriche Bandelspolitif im Musiande Bontoftericheinungen i vorgerufen haben foll, ift mir neu. Wohl habe ich von judifchen Bontoftbrohungen gegen Deutschland gehort, was das aber mit ber handelspolitif zu tun hat, ist mir unerfindlich.

Bas übrigens biefen Bontott anlangt, fo ift sefreulicherweise sessant baf eine Reihe aussändischer Regierungen bereits erfannt hat, daß ihre Boltswirtschaft
nicht für die Spezialinteressen judischer H geeignet find, bedentliche Rudwirtungen auf Die Birticaft berjenigen Banber bervorgurufen, Die folden Bontott

#### Ers. Bottai befucht Deutschland

Gemeinfame Reife mit Dr. Cen.

Berlin, 6. September.

Berlin, 6. September.

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront und Stabsleiter der PO. der NSDAB, Dr. Es, der eben von Rürnberg zurückgekehrt war, außerte sich sehr befriedigt über die ungeheure organisatorische Besstung, die in Rürnberg für den Barteitag vollbracht worden sei und die von seinem Organisationsstad so glänzend bewältigt wurde. Der Führer habe ihn beaustragt, als Zeichen seines Dankes den Mitgliedern des Organisationsstades sein Bild mit Unterschrift zu überreichen. Der Kanzser sei sehr erfreut über das glückliche Jusammenarbeiten, das die Brundlagssür den großen Erfolg des Parteitages gegeben habe.

Der frühere italienische Korporationsminister, Erz Bottai, der schon Ehrengast der Bartei in Rürnberg war, ist von der Bartei und der Deutschen Arbeitsfront zu einer Deutschlan der Bartei und der Deutschen Arbeitsfront zu einer Deutschlan der seine den sollt Gelegenheit geben, das arbeitende Deutschland in allen seinen Leiten kennenzulernen.

len tennengulernen.

Bon Berlin aus geht die Jahrt nach Bommern, bann ins Ruhrrevier und nach Roln. Bon Roln aus ift eine

Kheinsahet bis Radesheim vorgeseben, an die fich der Bejuch von Franksurf und heidelberg anschlieft. Un heidelberg schlieft sich ein Besuch des Industriegebietes Mannbeim und Ludwigshafen an, wo sich Dr. Cen dann von
Erz. Bottal verabschieden wird, der über Basel nach Itaiten zurudtehrt.

Es ift bies bie erfte Reife eines führenben italienifcher Bolititers durch Deutschland, die zeigt, mit welch großer Untellnahme und Intereffe die führenden Manner Italiens ben Mufbau des nationalfogialiftifchen Deutichlands perfolgen

Dr. Ben hat den Beginn des großen Bropaganda-feldguges für die Deutsche Arbeitsfront, ber urfprunglich am 15. September beginnen sollte, bis auf ben 1 Oftober verschieben muffen, ba er die Borbereitungen hierzu zurrücktellen mußte, um sich dem itallenischen Besuch widmen zu können. Die Propagandaaktion wird aber am 1. Oftober, wie Dr. Len versicherte, mit größter Intensität einsehen.

#### Reuer Ginfpruch der Gaarpreffe in Genf

Saarbruden, 6. Ceptember.

Der Bezirtsverein des Bereins Deutscher Zeitungsverleger und der Berein der Saarpresse haben sich in einer
gemeinsamen Eingabe an den Bölterbund gewandt, um
wegen der Beschränkungen der Pressesseit durch die
Regierungstommission und der von ihr versügten zahlreschen Zeitungsverbote Beschwerde zu sihren.
Die zehnseitige Dentschrift weist u. a. darauf hin, daß
die neuerliche Bedrohung der Pressesseit im Saargebiet mit der Machtergreifung der REDUB und dem Auftauchen politischer Emigranten im Saargebiet zusammentalle.

#### Reife des Bizefanzlers nach Budapeft

Berlin, 6. Geptember.

Bie von maßgebender Seite bestätigt wird, hat Bige-fangler von Bapen die Absidyt, im Berbit einen Besuch in Budapest abzustatten. Der Termin dieser Reise fteht aber noch nicht fest.

# Die preußische Generalspnode

Untaglich bes Bufammentritts ber neuen Generalinnode ber altpreußischen Union fand ein Festgottesoienst in ber Dreifaltigleitstirche statt, an bem die Mitglieber ber Synobe teitnahmen.

nobe teilnahmen.

Landesbischof Müller hob in seiner Ansprache hervor, daß der Führer Abolf Hitler niemals den Gedanken gehegt habe, in das Eigenleben der Kirche einzugreifen. Ausgabe der Kirche, die stets überzeitlich sein musse, sie seele des deutschen Menschen zu suchen und die Kirche mit dem Bolt wieder in engste Fühlung zu bringen.

Begen Schluß ber Sigung gab Brafes D. Roch im Ramen ber Bruppe "Evangelium und Kirche" die Ertlärung ab, seine Bruppe sei zu ber Beneralinnode getommen in ber hoffnung, baß ein enbgültiger Schlußstrich unter die Ereigniffe ber letten Monate gezogen und eine brüberliche Busammenarbeit gemahrleiftet werbe. In Diefer Soffnung fei er enttaufcht worben. Bei wichtigen Bahlen habe man die Grundfage ber Berhaltnismahl nicht angewandt. Erst am Borabend der Synode sei seiner Gruppe der Geschentwurs über die Bistümer mitgeteilt worden, der in den Ausbau der altpreußischen Landestirche enischeidend eingreise. Auch bei der Beschlußsassung über das Beamtengeset, das die Grundsäte des staatlichen Beamtengeset, das die Kriche übertrage, entstehe die Frage, ob hier nicht der Artisel 3 des Glaubensbetenntnisses verletzt werden. Beam bei Beamtengeset, das dieser Grundspaper verletzt des Grundspaperschaftes verletzt der Grundspaperschaften Beamtenbetenntnisses verletzt der Grundspaperschaften Gr werbe. Rach biefer Erffarung verließ die Bruppe "Evan-gelium und Rirche" gefchloffen ben Saal.

Das neue Bifchofsgefet und bas Beamtenge. et murben bann mit ber erforberlichen Zweibrittelmehr. heif angenommen.

Rad bem Bifchofsgefet wird für das Bebiet ber alt-vreufilden Landestirde das Bifchofsamt gefchaffen und

Berlin, 5. September Brandenburg, Cammin, Berlin, Danzig, Ronigsberg, Breslau, Rolln-Machen, Munfter, Magdeburg-Salberftadt

Merfeburg-Naumburg.
Un der Spige des Bistums steht der Bischof. Un der Spige der Landesbischof, der zugleich die evangeliche Kirche der Altpreußischen Union vertritt. Ständiger Bertreter des Landesbischofs ist der Bischof von Brandenburg, der gleichzeitig das Umt des geifflichen Bizeprafidenten des Evangelischen Oberfirchenrates übernimmt. Mit der Errichtung des Bischofsamtes wird das bisheriae Umt der Generalluverintendenten aufgehoben.

Das Beamtengeleg enthalt u. a ben jogenann-ten Urierparagraphen, ber beftimmt, baß Berfo-nen nichtarifcher Abstammung ober mit einer Berfon nicht arijder Abstammung Berheiratete meber als Beiftliche noch als Beamte ber allgemeinen firchlichen Berwaltung berufen merben burfen. Beiftliche und Beamte arijder Abstam. mung, die mit einer Berfon nichtarifcher Abftammung bie Che eingehen, find gu entlaffen.

Ferner bestimmt das Beamtengelet, daß als Beiftlicher ober Beamter nur der berufen werden tann, ber die vorgeichriebene Vorbildung besitt und rüchaltlos fur den nationalen Staat und die Deutsche Evange-tijche Kirche eintritt. Ber dafür nicht die Gewähr bietet, tann in ben Rubeftand verfest merben.

Ebenfo find Beiftliche ober Beamte, die nichtarifcher Abstammung oder mit einer Berfon nichtarifcher Abstam-mung verheiratet find, in den Ruhestand zu verlegen Musnahmen find analog dem ftaatlichen Beamtengeleg nur bei Frontfampfern und folden Geiftlichen und Beamten gulaffig, die bereits feit bem 1 Muguft 1914 Beifiliche ober Beamte ber Rirde ufm. maren.

#### Aus Beijen und Najjau.

#### Der Rampf um die Gaar

Eine Saarausftellung in Frantfurt.

.. Jrantfurt a. M. Eine pom B.D.M., bem Rampfbunb für beufiche Rultur und bem Saarverein veranftaltete Mus-tellung in ben Raumen ber Bereinsbant verfolgt ben Bred, ben Rampf ber beutichen Saar um die Rudtehr jum

keelt, den Kampf der deutschen Saar um die Rückfehr zum Kuttersande zu unterstüßen und das Wissen allgemein zu verbreitern, warum die Saar deutsch ist und warum sie von Frankreich so sehr begehrt wird. Die Ausstellung ist geschaffen und zur Berfügung gestellt vom Museum sür Ländersunde in Leipzig, dessen stellwertreiender Leiter Dr. Boppel, Leipzig, gelegentlich einer Borbesichtigung der Ausstellung durch die Presse einzelnen Abteilungen der Ausstellung gab.

In vier anschaulich grupplerten Abteilungen wird die Bichtigkeit des Saargedietes für Deutschland nach jeder Richtung hin beleuchtet. Zunächst wird mit der französischen Bedauptung abgerechnet, daß sich rechts und sints des Rheines zwei vollkommen verschiedene Gebiete besänden, und zwar sowohl in der Bodenbeschaffenheit als auch in der Begetation, im Baustil und im Menschaupt nach dieser Richtung hin sei ne Erenze darstellt, er bilbet vielmehr wird nachzewiesen, daß der Rhein und bilbet nicht, wie des Kranzosen glauben machen wollen, ein vollkommen in die umgedenden Landschaften ein und bilbet nicht, wie es die Franzosen glauben machen wollen, ein besonderes Naturgebilde. Die Ortschaften muten vollkommen deutsch an, deutschen Ursprungs ist das Theater und die anderen tulturellen Einrichtungen, die Parteigliederung war vollkommen deutsch und der Revölkerungszuwachs, der namentlich in den letzten Borkriegsjahren sehr start war, ist eben salten deutschen Wertmale: starter Roggenandau, wie im Rutterlande, und geringer Weizen- und Beinandau, wodurch sie vollkommen im Gegensat zu Frankreich steht. Rutterlande, und geringer Beigen. und Beinanbau, moburch fie polltommen im Gegenfat ju Frantreich fteht. Intereffant in ber mirtichaftlichen Abteilung find bie gra-

philden und statistischen Aufzeichnungen über die Bedeutung bes Saarlandes als Rohlen- und Eisenproduktionsland. 60 000 Saarlander arbeiten in den unter französischer Berwaltung stehenden Saargruben, d. h. daß 250 000 Menschen aus dem Saargebiet von Frankreich heute wirtichaftlich ab-

bangig find.
Wie wichtig aber bas Saargebiet wirtichaftlich für Deutschland ift, geht wieder aus anderen Darftellungen hervor, wonach 20 Brogent ber beutschen Eisenerzeugung aus vor, wonach 20 Prozent ber beutschen Eisenerzeugung aus bem Saargebiet stammt, das nur etwas mehr als I Prozent ber beutschen Bevölkerung in sich vereinigt. In einer weiteren politischen Abteilung wird nachgewiesen, daß seit Ansana des 9. Jahrhunderts die Saar mit wenigen Ausnahmen im mer deutsch war. Erst seit dem 30jährigen Krieg datiert der Kamps der beiden Rivalen rechts und links des Rheins um den Besig der Saar. Aber nur 1814 schien es, als wenn die Saar endgültig für Deutschland verloren seit. Wit dem Jahre 1870 wurden dann die Franzosen weit vom Saargediet abgedrängt. Ein Besuch der Ausstellung wird sedermann weitgehend davon überzeugen, daß das deutsche Baterland in seiner Gesamtheit sur die Rücksehr des Saargedietes zum Mutterlande eintreten muß.

Frantsuct a. M. (Der Morbanschlag auf ben Ehemann.) Bor einigen Bochen versuchte, wie ichon gemelbet wurde, die Frau des Chausseurs Philipp Spielmann, mit einem Rasiermesser bem schlasenben Ehemann aus Rache und Eifersucht die Rehle zu durchschneiden. Der Ehemann wurde ichwer verlett, jedoch wieder herge-tiellt. Er bat, als er vor dem Untersuchungsrichter vernom-men werden follte, die Musiage verweigert. Die Angelegen-heit gelangt voraussichtlich ichon in der nachsten Schwurgerichtperiode gur Sprache.

\*\* Frantfurt a. M. (Ein Toter bei Bertehrs unglud.) Muf ber Strafe pon Biber nach Geligenftabt ereignete fich ein fchweres Bertehrsunglud. Gin von Offenbach tommender Lieferwagen tollibierte mit einem ichweren Berionenwagen, ber aus Richtung Seligenstadt tam. Dabei wurde ber Beisahrer des Lieferwagens getotet, mahrend die übrigen Beteiligten mit bem Schreden bavontamen. Die Schuldfrage ift noch nicht geflart.

\*\* Frantfurt a. M. (Rommiffar Bien bleibt in Saft.) Kriminaltommiffar Bien, der fich feit einiger Beit in Untersuchungshaft wegen verschiedener Delitte besindet, hatte Saftprüfungstermin. Der Antrag auf Saftentlassung wurde aus bestimmten Grunden zurudgezogen. Die Antlage gegen den Rommiffar durfte in Balbe fertiggestellt

\*\* Frankfurt a. M. (10000 Mart beichlag.
nahmt:) Zwei jest in der Schweiz ansäffige Damen, die
jich des Devisenvergehens schuldig machten, hatten bei einer
hiefigen Bant noch 10000 Mart Bermögen stehen. Es
wurde beschlagnahmt und vom Schöffengericht im obsettiven Berfahren jigt eingezogen.

"Befterburg. (Bon fturgenden Beftelns-maffen begraben.) 3m Rreisort hergenroth murde in einem Steinbruch ber Arbeitetr Refter aus Stahlhofen von herabsturgendem Bestein begraben. Mit ichweren Quetidjungen mußte er ins Limburger Rrantenhaus einge. liefert werben, wo ihm ein Bein amputiert wurde. Rach ärztlichem Befund wird auch bas andere Bein nicht gu retten

\*\* Montabaur. (Töblicher Jagbunfall.) Der im Alter von 43 Jahren stehende frühere gandrat des Unterwesterwaldtreises, Collet, ist einem Jagdunfall jum Opfer gefallen. Er besand sich mit einer Jagdgesellschaft zur Aussibung der Jagd im Bodener Balb. Rach beendigter Jagd sach er, bas Gewehr zwischen den Anien haltend, im Auto und wollte fich gerade von einem Jagdteilnehmer verabichie-ben, als im gleichen Augenblid fich ein Schuß löfte und Landrat Collet auf der Stelle tötete. Der Schuß durchschlug ben Kopf Collets an der halsseite und dang am Schädelbach herque. Collet war von 1924 bis Mai 1933 Candrat bes Untermeftermalbfreifes gu Montabaur.

"\* Eimburg. Muf Anordnung des Bijchots von Limburg wurde am Sonntag in den Rirchen der Stadt von der Rangel eine Ertlärung verlefen, in der Bijchof Dr. Silfrich fich gegen den Bormurf des Geparatismus vermahrt. In der Erfla. rung heißt es, daß der Bifchof auf Brund der in der Stadt um. laufenden Redereien fich genötigt febe, in aller Form gu verfichern, daß er niemals weder Separatift gewesen fet, noch irgendwie mit dem Geparatismus in Berbindung geftanden habe. Wegen jeden, ber abermals Borwürf: in diefem Sinne gegen ihn erhebt, werbe er wegen boswilliger Berleumbung Strafantrag ftellen. \*\* Mammolshain I. I. (Rrelstag der Freiwif-ligen Feuermehren.) Sier fant ber Rreistag ber Freiwilligen Feuerwehren bes Obertaunustreifes ftatt. Erdienen mar auch ber neue Landrat des Obertaunustreifes Bring Bolfgang von Seffen. In einer furgen Unfprache fagte ber Canbrat, bag er fich als Ramerad unter Rameraben fühle, daß er mitarbeitten wolle getreu bem Bahlfpruch ber Behren: "Einer für alle, alle für einen".

#### Die Ghlußverhandlungen

D.maftadt. Die Staatspreffeftelle teilt mit: In den legten Bochen baben wiederholt ausgedehnte Berbandlungen zwischen ben heffischen Behörden (Ministe-rialabteilungen, Brovinzialdirettion, Rreisamter, Stadivermaltung ufm.) ftattgefunden, in benen die Linienführung wie Angahl und Umfang ber Bauwerte auf ber heffifchen Strede von nörblich Bahnhof Dittelbid bis Darm . ft a bt feftgelegt wurden. Die Strede bat eine Bange von etwa 20 Rilometern.

Bon der Bedeutung der Bauaufgabe tann man fich einen Begriff machen, wenn man bedentt, daß allein auf die-fer turgen Strede 18 Begüberführungen, 6 Provingialstrafen Strene is Begitberinfringen, 5 ptobingutftraßenüberführungen, 3 große Eifenbahnunterführungen
und ungefähr 34 Bachdurchlässe, Blattendurchlässe und bergl.
ausgeführt werden. Da die Autostraße selbst eine Breite
von ungefähr 25 bis 30 Meter bat, so stellt also auch das
kleinste dieser Bauwerte schon eine recht ansehnliche Ausführung dar und es ist zu hoffen, daß damit recht viele Bauunternehmer und Arbeitslose Beschäftigung sinden.

Die Schlufperhandlungen für Dieje Strede haben ftatt. gefunden, fo daß ciwa von Donnerstag ab die Blane in ben einzelnen Gemeinden eine Boche lang aufgelegt werden. In diefer Zeit ift den Beteiligten Belegenheit gegeben, die Blane einzusehen und ihre Bliniche und etwaigen Einwendungen befanntzugeben. Unschließend wird bann, voraus-Hotlich am 18. September, in der Aula der Adolf-Sitler-Baufchule eine Schluftverhandlung anberaumt werden, bei der nochmals alle Beteiligten zu Bort fommen.

Muf diefen Termin wird hiermit einstweilen aufmertfam gemacht. Es wird aber ale felbstverftanblich vorausgelett, baf nur in den allerdringenften Fallen irgendwelche Einmande erhoben werden, bamit bann unverzüglich auch auf ber hefliichen Strede mit bem Bau begonnen werden tann. Rachbem etwaige Einwande geprüft lind, foll bie Enticheibung durch ben Beneralinipeltor fur das beutiche Strafenmefen und baran anichliegend fofort die Bergebung ber Bauarbeiten erfolgen, ba von allen Stellen ber größte Bert barauf gelegt wird, baf gerade auch mahrend bes Binters nach Möglichteit Be'chaftigung gefchaffen wirb.

#### Die Mordfache Dobeleberger

Reue Berhaftungen. - Wiederaufnahme bes Berfabrens

Worms. Das Schwurgericht Maing bat im vergangenen Bahr in der Berhandlung wegen Ermordung des Su. Mannes Sobelsberger nur ben Rommuniften Rebhols des Totichlage überführen und dementiprechend beitrafen tonnen, Drei Rommuniften erhielten Straf n megen Land. friedensbruch drei weitere mußten mangele Beweifes freige. fprochen werben.

Muf Grund von Geruchten, die in den letten Bochen in ber Stadt umhergingen, hat die Rriminalpolizei eingehende Ermittlungen vorgenommen. Sie haben bagu geführt, baß 44 Ber'onen aus Borms und Umgebung, die famtlich Mit-glieber ber RBD, waren, feft genommen wurden. Beitere Feftnahmen ftehen bevor.

Durch die neuerlichen Beugenaussagen merben, wie ber Boligeibericht mitteilt, nicht nur die feinerzeit megen Band. friedensbruch verurteilten Ungeflagten und die freigeiproche. nen Rommuniften der Mittaterichaft an dem Mord Sobels. berger überführt, sondern auch eine größere Ungahl folder, Die in dem Damaligen Strafverfahren überhaupt feine Rolle gefpielt haben. Es find jest Beugen aufgetreten, die früher nicht den Mut hatten, Ausfagen zu machen. Die Festge-nommenen wurden zunächst dem Konzentrationslager zugeführt.

#### Die Toten beraubt

Citville. In ber vergangenen Boche ift in ber foge-nannten Todesfurve zwifden Reuborf und Schlangenbad, wie gemelbet, ein Bersonenauto verungludt, dabei hat es vier Tote gegeben. Run wurde sestgestellt, daß die beiben Toten sofort nach dem Unfall beraubt wurden, und zwar in der Zeit, als eine leichtverlette Dame nach Schlangenbad lief, um Silfe gu holen, und die andere Dame bewußt.

Mls Tater tommt vermutlich ein Durchwanderer in Frage, ber am nachften Morgen in Reudorf beim Bet-teln erflart hat, er hatte in ber Racht in ber Rahe ber Unfallftelle geschlafen. Durch ben fürchterlichen Unprall bes Bagens an die Baume fei er aufgewacht und er halle bie Berletten ftohnen gehort. Nach turger Zeit fei bann ein Rraftmagen an die Unfallftelle getommen und hatte fich ber Berlegten ungenommen.

Diefer Durchwanderer murde aber von dem Sahrer bieses Wagens sowie von anderen Bersonen, die an die Unglücksstelle kamen, nicht gesehen. Die Angaben des Durchwanderers treffen auch zu, da in der Nähe der Unsalltelle eine frische Lagerstätte gesunden wurde. Der Täter ist etwa 50 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß und von krättleer Lieur. Erre einen handen Manten und von fraftiger Figur. Er trug einen duntlen Ungug und einen bellen großen verblichenen Rudlad. Auf bem Urm trug; er einen Marengomantel.

Giegen. (Fuhrwert fahrt in bre Lahn.) Ein Gefpann von zwei Ruben, die ber Landwirt Sahn aus Baunsbach por feinen mit Brünfutter hochbelabenen Bagen gefpannt hatte, murbe aus unbefanntem Grunde den und rafte mit bem Fuhrwert fo bicht an bas Ufer ber Bahn, daß der ichwere Bagen und die Rube in den Flug feurzien. Erog elfriger Rettungsarbeit, ju ber auch die Biegener Feuerwache hinzugerufen murde, fand ein, wert-bolle Ruh den Tod des Ertrintens in der Lahn, mahrend das andere Tier nur mit Inapper Rot noch lebend ans Ufer gebracht werben tonnt:

- Unterweiler, Off. Riedlingen. (Der 3gel als Eierbieb.) Ein hiefiger Geschäftsmann, von Beruf Bagner, beflagte sich in lehter Zeit immer über bas untuhige ner, verlagte sich in legter Jett immer über das untuhige Berhalten seiner Huhner, speziell aber über die leeren Suhnernester. Endlich gelang es ihm, den Missetter in Gestalt eines Jgels zu sassen. Dieser sat jeden Abend wohlgemut im Eierneste und vertigte, trop dem Gezeter des Huhnerbestandes, den täglich frisch gelegten Eierbestand. Durch einen wohlgezielten Schlag des Besitzers war der freche Dieb bald

#### An Bleifchvergiffung geftorben

Reinheim i. O. Sier verftarb ploglich ber Schuhmacher Reinheim i. D. Hier verstarb plöglich der Schuhmacher Philipp Körner. Rach den behördlichen Feststellungen hat Körner turz zuvor Fleisch gegessen, das nicht mehr ein wand frei gewesen sein soll. Dieser Berdacht hat sich daurch verstärtt, daß der Hund des Berstorbenen, der mit dem gleichen Fleisch gesüttert worden war, ebenfalls unter Bergistungserscheinungen derartig erfrantte, daß er getötet werden mußte. Die Leiche Körners wurde beschlagnahmt. Inwieweit ein sahrlässiges Berschulden dritter Bersonen in Frage kommt, mussen die kriminaspolizeisichen Ermittsungen ergeben.

#### Ein ichweres Berbrechen.

Wintertaften I. D. In ber Rabe unferes Dorfes murbe pon einem unbefannter Tater an einer 51fdbrigen Frau von einem unbekannter Tater an einer 51schrigen Frau aus Lindenfels ein Notzuchtsverbrechen verübt. Der Unmensch sprang aus bem Wald und übersiel die ahnungslos vorübergehende Frau. Nach vollbrachter Tat stüchtete der Verbrecher in den Wald Richtung Neunkirchen. Der Täter ist etwa 1,70 Meter groß, dunkelhaarig und hat einen starten dunklen Schnurrbart. Er war ohne Kragen und trug einen dunkelbraunen Kittel. Wer in der Gegend einen solchen Mann gesehen hat, soll sofort die nächte Vollzeistelle nerköndigen perftanbigen

#### Brandftiftung im Odenwaldborf.

Groß-Umfladt i. D. Auf b.m Seuboden eines Landwirts im naben S en ba dy brady Feuer aus, das gilldlichermeife von dem Rachtwächter rechtzeitig entdedt und gelöscht wurde. Rach den sofort gemachten Entdedungen ift mit Bestimmtheit Branbftiftung angunehmen. Die ftaatsanwaltlichen Er. mittlungen find eingeleitet.

#### Gewinnausjug

L. Rlaffe 41. Preugifd-Gubbeutiche Staats-Rollerm Rachbrud verboten Ohne Bemabt

Auf febe gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf bie Lofe gleicher Rummer in ben beiben Ableilungen I und II

11 Siebungstag

4. Ceptember 1933

In ber beutigen Bormittagsgiebung wurben Bewinne über 400 DR.

grapgen

2 Orbinie ju 10000 SR, 299216

8 Orbinie ju 10000 SR, 299216

14 Orbinie ju 5000 SR, 94241 111469 190907 361161

14 Orbinie ju 5000 SR, 94301 100500 138146 270830 282846

109821 385851

50 Orbinie ju 2000 SR, 41318 46928 67453 73827 79513 86390

52427 111852 123769 156662 168499 168662 191243:197111 235526

239521 241980 242181 245182 257342 371324 378060 389933 391169

301189

96 Orbinie ju 1000 SR, 2000 4000 4000

In ber beutigen Rachmittagsziehung murben Bewinne über 400 Dt. gezogen

10 Orbitate in 25000 ilk. 188202 16 Orbitate in 10000 ilk. 11809 317041 337245 14 Orbitate in 5000 ilk. 355971 379247 18 Orbitate in 5000 ilk. 5523 13168 14917 70615 104425 112100 233495 326351 378478 72 Orbitate in 2000 ilk. 5635 9918 12546 24739 33130 42543 70857 81131 101011 129390 150743 162778 168513 169042 214046 231790 235717 240277 241023 244358 248452 250545 261011 25662 1320635 321817 327012 336746 337340 354813 357093 358987 361505 362003 391651 399210 62 Orbitate in 1000 ilk. 14168 12845 20845 23000

Im Gewinntabe verblieben: 2 Pramien zu je 500000 unb 100 Pramien zu je 3000, 2 Gewinne zu je 5000, 4 zu je 5000, 10 je 25000, 43 zu je 10000, 70 zu je 500, 10 zu je 3000, zu je 2000, 1156 zu je 1000, 184; zu je 500 5 03 zu je Mark.

5. Ceptember 1933 24. Siebungstag In ber heutigen Bormittagsgiebung murben Bewinne über 400 IR.

gezogen 2 Setriane ju 50000 II. 11929 6 Setriane ju 5000 II. 125806 195816 200979 2 Setriane ju 3000 III. 28684 129789 148908

12 Gemins as 3000 GL 28664 129789 148908 191841 202817 201389 46 Gemins as 2000 GL 20967 31226 32250 51550 57949 60036 61933 62793 89972 101408 118936 126977 173538 188823 191407 27272 235328 238754 245938 254960 335432 346404 368437 124 Gemins as 1000 GL 7019 8486 12130 13429 13544 15179 20022 21026 22669 23000 25325 27346 30631 45502 52465 57896 58103 66232 82789 87110 94348 104506 108379 114683 114964 115196 122654 131751 137385 137933 139723 141132 167858 170235 173429 123654 131751 137385 137933 139723 141132 167858 170235 173429 123654 131751 137385 137938 266039 298087 306900 307759 314843 315733 321784 331807 335020 340565 340559 360768 370681 864183 1400 Gemins as 5000 GL 14500 15220 15334 17329 19001 19268 21634 23299 29602 36785 38796 43317 59405 61867 76536 18153 634189 99239 102209 104034 107894 119117 119221 124494 125186 128749 188246 140156 142333 147282 160133 16363 1820054 193917 209658 215801 223993 228690 238970 244494 268650 266583 279214 282153 267266 295603 295683 297116 299275 302564 304425 308481 327390 329009 347360 348548 363778 34844 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 385039 392224 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 385039 392224 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 385039 392224 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 385039 392224 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 385039 392224 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 385039 392224 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 385039 392224 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 385039 39224 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 3850393 39224 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 3850393 39224 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 3850393 39224 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 3850393 39224 370382 372535 373193 374698 376758 378718 381811 3850393 39224 378364 376758 378718 381811 3850393 39224 37658 37658 376758 376758 376758 376758 376758 376758 376758 376758 376758 376758 376758 376758 376758 37675

In ber beutigen Rachmittagsgiebung murben Gewinne über 400 Dt. gezogen

2 Getrinae au 500000 CL 390200
2 Getrinae au 10000 CL 280013
6 Getrinae au 10000 CL 42668 124630 276539
6 Getrinae au 3000 CL 42668 124630 276539
1020 878625
5 Getrinae au 2000 CL 26141 33632 135461 200870 261931 280851
1020 878625
5 Getrinae au 2000 CL 3791 4637 32491 35581 83099 107571
1754 204938 206237 219938 226614 238013 243117 271327 280452
1600 286755 291476 299576 311677 332384 363567 366634 371534

387742
180 Gebinne su 500 CM. 1933 12802 16224
40249 40489 44377 48949 62878 65759 76866
90277 90571 91891 95645 97604 99858 100099 1
154826 157556 157917 163052 171480 178042 11
192165 194403 194054 194915 195203 195855 11
204192 208415 213975 218979 220531 221266 22
241021 243796 248658 250721 256045 263448 22
293774 293777 308573 314610 317774 321672 33
347667 350212 351269 383089 353466 354764 33
362591 371077 372284 377037 380551 382167 38

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prainten zu je 500000 und 100 Prainten zu je 3000, 2 Gewinne zu je 50000, 2 zu je 25000, 44 zu je 10000, 64 zu je 5000, 162 zu je 8000, 482 zu je 2000, 944 zu je 1000, 1526 zu je 500, 4814 zu je 400 Mart.

# Aus Bad Homburg

Es berbftelt . . .

Richt mehr lange und bas Gran ber Baume wird fich perfarben, Die Blatter weben im fublen Berbftwind und fallen gur Erbe: es berbftelt. Langfam verlagt uns bas icone Bilb ber Sommernatur mit feinen Blumen, feinen Sing. pogeln und Schmetterlingen. Die letten B'umen bluben, Boten bes Serbstes: Altern, Serbstrofen und die Serbstgeitlofe. Berbstfaben ichwirren burch die Luft, die Gejpinfte wingiger Spinnen, die, vom Winde fortgetragen, Faben nach fich gieben, bis fie einen Ort jum Festhalten gefunden haben. 3m Bolleglauben früherer Jahrtaufenbe brachte man bie Berbit. faten in Berbindung mit ben Gottern und meinte, bieje legten ein Wefpinft über bie Erbe. Unter bem Chriftentum bezog man jie auf Dlaria, weshalb man fie auch jest noch, por allem in Bubbeutichland, Mariengarn ober Marienfaben nennt. .

Für Die Bauern ift ber Berbft bie Beit ber fcweren Arbeit, Die Beit ber Auswertung ber Getreibeernte, bes Sammelne ber Früchte und ber Weinlefe. Bon ben Felbern find bie lehten Garben in die Scheunen gefahren, aus ben Echeunen hort man auf weithin icon bas Schlagen ber Dreichflegel. Auf ben fahlen Stoppelfelbern weht rauber Berbitwind, immer ober und trauriger wird bas Lanbicafts. bilb. Much im Blumen. und Obftgarten wird es leerer und leerer. Die legten Sommerfruchte, Repfel und Birnen, leuchten in fatter Reife und balb werben fie mit einem einfamen Blay auf bem Boben, forgiam in Strob eingebettet, vorlieb nehmen muffen. In ben Weinbergen wird balb Sochbetrieb berrichen. Die ersten Beeren werben icon gesammelt: Dit ben anberen wartet man bis gur Ueberreife, um einen hoberen Budergehalt zu erzielen. Aber balb geben auch biefe im Bein-feller ihrem Enbe entgegen und bie Ratur ift ihres Grans gang entfleibet.

Auch die munteren Singvogel verlaffen uns und gar ftill wird es bann bei einem herbstlichen Balbspaziergang. Einige Wochen noch und die Balbbewohner des Tierreiches begeben fich in ben Binterschlaf oder beziehen ihr Binterquartier. Die Sonne wirft ihre legten Strahlen auf Die Erbe, um fich langfam bem Mequator ju nabern und bie Tage fürger und fürger werben gu laffen.

Und je tiefer bie Gonne fintt, umfo naber rudt bas talte Gefpenft bes Winters. Aber mit biefem Bintergefpenft fommt auch ichon wieber bie Soffnung auf ein Reuerwachen ber Ratur im Fruhling bes tommenben Jahres.

Bei Ernit Rudolph. Das im voraus mit glan-gender Arlite propagierte Gafifpiel Ernft Rudolphs, das geflern abend im Spielfaale des Aurhaufes fallfand, hal an Gile und Abwechslung als etwas ganz Bervor-ragendes seine Bestätigung gesunden. Aus Audolphs reichen Reperioire ragien Karlenmanipulationen, sowie das Berschwinden einer Taube hervor. Besonders spannend war das Experiment mit ben haarscharfen Ralierklingen. Quch auf bem Bebiele ber Telepathie leiftele er Glangenbes und zwang alles in einen Bann aufrich-liger Bewunderung. — Es war ein außerfi unterhalten. ber und luftiger Abend gugleich. Ernft Rudolph führle feben gedachten Auftrag aus und toffe auch die fcwierigfte Aufgabe mit unfehlbarer Sicherheit. Die Befucher verfolgten mit großlem Intereffe feinen frapplerenden und doch humorvollen Experimenten und beleiligten fich auch feibit bereitmilligft. Ausgezeichnet ift die Urt, wie Rudolph feine verbluffenden Borführungen bringt. Mit einer erflaunlichen Firigheit, alles mit einem Sous abfilichten Sumors übergoffen, reibt er Taufdungskunfle und Berwundlungen aneinander und erringt fich fo den flarkflen Beifall des begeifferten Publikums. Der Runflier ift nicht nur ein Zauberer von Rang, lieft nicht nur Bedanken, fondern ift auch ein augerft liebensmurdiger Confé. rencier. Rein Bunder, bag er im Ru Rontakt mit dem Publikum bekommt. - Die Belucher bankten benn aud berglichft. Ernft Rubolph bat fic mit bem geftrigen Ubend viel neue Freunde erworben, und mir murben uns freuen, ihn bald wieder einmal befuchen gu burlen.

. . und Donnerstag Abend um 8 im Aurhaustheater! Roch einmal fet auf ben außergemobn. lichen Benug, den jeden Freund, Des Tanges am Donnerslag Ubend um 8 Uhr im Aurhaustheater ermartet, bingewiefen. Ribby 3mpekopen lang! Bas bas beißt, hann nur der ermeffen, der fie gefeben bal! De laffe fich niemand biefe einmalige Belegenheit enigeben, für mäßige Preise diese einmalige Tanzerin zu sehen, sür mäßige Preise diese einmalige Tanzerin zu sehen. Bon 50 Psennig ab dis zu 3.50 RM. zuzüglich Sieuer gibt es Piäte; der Borverkauf an der Theaterkasse im Aurhaus ist von 9 Uhr morgens dis 630 Uhr abends (von 1-3 Uhr geschlossen). Platzbestellungen werden auch dereitwilligst per Teleson (2041) enigegengenommen. Außerdem sindet auch Berkauf an der Abendkasse statt.

Deffenti. Mahnung. Der eogl. Rirchenvorfland macht barauf aufmerkfam, bag Borauszahlungen für bie 1. und 2. Rale ber Rirchenfleuer 1933/34 fcon fallig gemefen find. Die mit ber Jahlung im Addflande be-findlichen Gemeindemitglieder merden aufgefordert, Diefe bis zum 20. September 1933 zu entrichten.

Bleichschaltung. Die am hiefigen Plate befle-bende, allangesehene Rolonialwarengroßbandlung Sacob Birich & Gobn bat jum Zwecke ber Gleichschaltung ben Beirieb ihren lanpjahrigen Angestellten Berren Bonnkirch und Riefe übertragen und Berrn Jean Raab von Bad Somburg- Rirdorf als Prokuriften und Geschäftsführer aufgenommen. Die Inhiber, Berren Birich, find aus dem Belrieb ausgeschieden. Durch diese Gleichschaltung ift nicht nur gemäß den neuen wirtschaftlichen Grund. fagen ber Beirieb ein rein beuticher geworben, fonbern ben nabegu 40 Ungeftellten und Arbeitern find ihre Urbelispidge erhalten worden. Bor zwei Sab en konnte ble Firma ihr 50jähriges Bubilaum felern. Wir halten anläglich diejer Belegenheit bereits damals pon bem guten Einvernehmen zwifchen ber Firma und ihren Ungeftellten berichtet und barauf hingewiesen, daß eine Ungibl ber Ungestellten berells ihr 25jahriges Jubilaum bei ber

#### Perlangerung der Landhelferveritäge

Der Brafident der Reidsanftalt für Arbeitsvermittlung meift in einem Schreiben an Die Arbeitsamter Dieje baraul hin, daß fie ein bringendes Intereffe baran haben, bag bie Beichaftigung ber Landhelfer nicht aus einem unvorhergefehenen geringfügigen Unlaß abgebrochen wird, und bie Jugendlichen nach Berlaffen der Arbeiteftelle obdachlos und ortefremb umberlaufen. Die Arbeitenmter hatten barum die Bflicht, über bas notwendige Gingreifen in biefer Richtung in Einzelfallen hinaus planmäßig alle geeig-nete Schritte gur Forberung bes bisher Erreichten gu un ternehmen. Da die Brufung jeder Canbhelferstelle auf ihre Eignung hin vor ihrer Beschung wegen der Rurge der gur Berfügung stehenden Zeit zumeist nicht möglich gewesen sei, mulle jest mit um jo groferem Raddrud an ber Ferigung und Erhaltung ber Beidaftigungsverhaltnife gearbeitet merden. Alle Arbeitoftellen feien inftematifch aufgufuchen und baraushin zu priffen, ob die Untertunft und Berpflegung, bie Unforderung der Arbeit, die Leiftungen des Landhelfers und seine Behandlung geeignet feien, einen langeren Bitand des Arbeitsperhaltniffes zu sichern. Im Landhilfeaufendienft fei ferner fruhzeitig auf eine Berlangerung ber Arbeitspertrage über Die Sechemonatefrift binaus ju hinzumirten. Benn ber Selfer fich im Mugenblid noch nicht jum Berbleib für meitere feche Monate entichließen tonne fo iei unter Umftanben auf eine Bertrageverlängerung für gmei ober brei Monate hinguarbeiten, ba auch eine solche Frist Ichon von erheblicher arbeitsmarktpolitischer Bedeutung sei. Der weiteren Zahlung der Förberungsbeträge stehe auch für eine solche fürzere Frist nichts entgegen. Den Bestrebungen, die weitere Beschäftigung der Candhelser dadurch zu sichern, daß man die Gemeinschaftsbildung unter ihnen fördert, und sie während der auf dern Lande arbeitsärmeren Binterzeit in sandwirtschaftlicheinfragen schult, sollen keine Schwierigkeiten vereiet werden, sie sollen im Begenteil von den Arbeitsämtern unterstützt fle follen im Begentell von ben Arbeitsamtern unterftugt werben, wenn fle ein erträgliches Daß einhalten und im Sinne ber Bestrebungen ber Reichereglerung auf bem Gebiete ber Nachwuchserziehung und ber Sefhaftmachung von Städtern auf bem Banbe liegen.

Birma felern konnten. Es muß ouch heule anerkannt werden, daß der Enifolug der bisherigen Firmeninhaber von bobem foglalen Denken zeugt. Die Inhaber baben unter Bintenanfegung ihres eigenen Borleils, lediglich mit Ruchficht auf die Belegichaft, einen ber letten großeren Betriebe in Bab Somburg ber Glab! und ber melleren Umgebung erhalten.

Beim Schülerturnfeft am vergangenen Sonnlag in Dber-Efchach verfab die Gu-Santialekolonne (Telefon 24 30) muftergullig den Saultatsdlenft. Gie mußte bei 43 kleineren Berlegungen und einer ichmereren (boppeller Unterarmbruch) reitend in Funktion treten.

Bom Brankfurier 300. Unfer Milpferd Lieschen wird auf 60 - 65 Beniner Bewicht geichagt, ba führen bie Reuankommlinge im 300 mit ihren lumpigen 4 ober 5 3cninern Einzelgewicht mit Recht die Bezeichnung 3mergfluppferde. Gie geboren einer febr feitenen Tier-form an, beren Borkommen faft nur auf Liberia, ben Regerfreiftaat an ber Welthufte Lirihas, beidrankt ift. Dag biefe feltenen Tiere bier gegeigt merden konnen, verdankt der 300 bem Entgegenkommen der Firma

- Das 80. Felbbergfeft, für bas im Jahre ber nas tionalen Erhebung besondere Borbereitungen getroffen waren, tonnte an bem bafür bestimmten Tage nicht abgehalten werben. Der Wettergott machte nahmlich einen Strich durch die Rechnung und als man nach reiflicher Ueberlegung an eine Berlegung benten mußte, ba waren fie alle einig in bem Gelöbnis: "Bir tommen wieber, wenn wir an einem fpateren Termin jum Gelbbergfeft gerufen werden!" Und ber Tag ber Abhaltung ift nun herangerudt und fo wird bas Gelbbergfeft am tommenden Conntag, ben 10. Ceptember ftatifinden. Es wird fich ju einem eindrudsvollen Befenntnis ber Deutschen Turnerichaft gum beutschen Boltstum, gu un= ferem Baterland und gu feinen Guhrern geftalten. Es ergeht nun ber Ruf an Gud, 3hr Jungen, Die 3hr in ben großen Rreis ber Gelbberggetreuen eintreten wollt, tommt am Conntag jum Gelbbergfeft! - Gur bie Mitglieder der Jahn-Gemeinschaft Oberurfel ift es felbitverftandlich erfte Bflicht, reftlos gum Gelbberg gu manbern. Gilt es boch an diefem Tage auch ben perftorbenen Führer ber vorangegangenen Gelbbergfefte, Bhilipp Robig ju ehren. Much alle Freunde unferer eblen beutichen Turnfache rufen wir ju: Wandert am Conntag ju bem größten und ichonften ber beutiden Bergfefte! Gut-Seil-Sitler!

- Rein Musmeichen mehr möglich! Die Stellenvermittlung bes D.S.B. hat feststellen muffen, bag un-ter hunderttaufend stellenlofer Raufmannsgehilfen nicht genug ausgebildete Rurgichriftler porhanden find. Diefen Mangel an beruflichen Fertigleiten barf ber Be-rufsverband im Sinblid auf die großen Aufgaben, die wir für unfer Bolt lofen follen, einfach nicht mehr bul-ben. Darum hat ber Berband folgenbe Anordnung getroffen: 1. Die bem D.S.W. angehörenben Raufmannsgehilfen muffen mindeftens 140 Gilben in ber Minute ftenographieren tonnen, über 21 Jahre alte Raufmannsgehilfen muffen 160 Gilben ichreiben.

- Die Steueranregnung auf Bedarfsbedungsicheine. Bur Rlarung ber Frage, ob und inwieweit bei ben Bebarfsbedungsicheinen anftelle ber Bareinlegung Anrechnung auf laufenbe ober rudftanbige Steuerbetrage beabsichtigt ist, bat ber Deutsche handwerls- und Gewerbefammertag sich an bar Reichsfinangministerium gewandt und gleichzeitig feine Beden-ten gegen eine folche Regelung vorgetragen. Der Reichs-finangminister hat in feiner Antwort festgestellt, daß nach ber Beitreibungsordnung von 1923 das Finanzamt Geld-forderungen mit fälligen Geldanspruchen aufrechnen tann. Die Finanzämter find jedoch angewiesen, bet ber Einlösung von Bedarfsbedungsscheinen Sarten, die sich durch die Aufrednung bes vollen Ginlofungebetrages ergeben fonnen, tun-

#### Ble bas "Dorft. Beffel. Lied" entftand

Die Schwester Sorft Beffete, Ingeborg Beffet, iprach im Rahmen einer Beranftaltung der Funtstunde Berlin "Bolt ans Gewehr" über die Entstehung des "Sorft-Beffet- Biedes". Die "DU3," berichtet über den Bortrag:

1928: 3rgend eine nationalfogialiftifdje Berfammlung im Rorden ober Often Berlins. Der Saal, wie immer, überfüllt. Die Salfte ber Besucher besteht aus Rommuniften. Ein Biertel ber übrigen Gafte ift vielleicht nur aus Reugierbe getommen. Gin Dr. Boebbel's mirb heute abend iprech n. Er foll ein großer Redner fein. Unboren verpflich-tet ja noch zu nichts. Gin fleines Sauflein Sil.-Manner hat den Schutz der Berjammlung übernommen. Sie halten ben Bang frei von der Ture bis jur Buhne. Und bann ipricht Dr. Goebbels ...

Das ift nur ein- oder zweimal paffiert, daß er feine Rede nicht zu Ende führen fonnte, Die Berfammlung porher geiprengt m . De. Ueberraichend ichnell war meift ber Ronner bergeftellt. Baren bas noch Rommuniften, Die mie gebannt an den Lippen bes Redners bingen, ein Scherg. wort g nau jo belachten, wie alle anderen, ingrimmig bie Faufte ballten, wenn er von der Rot und dem Glend prod, bas das morberifche Diftat von Berfailles über bas Deutsche Bolt gebracht hatte? "Die Freiheit wollen wir wie Sie, ale beutiche Arbeiter von ber linten Geite, nur mit anderen Mitteln, mit Mitteln, die jum Erfolge führen Die internationale Solidarität ift 3hr Brogramm. Die Solidarität der Ration, die Boltsgemeinichaft das unfere. Bielleicht wird die lette Rot Sie zu uns führ n. " — Rein, das waren teine Rommitgen mehr. tein Bwijdenruf, tein Schimpfwort, tein Biberfpruch, als der Redner unter bem fturmifden Beifall feiner Unbanger geendet batte.

Bebn Minuten batte ber tommuniftifche Distuffions. rebner geiprochen. Mit gewaltigem Stimmaufwand per-rüttelnd und aufreigend war ber Text, flang bie Delobie. "Das Rampflied ber Arbeiter". Die Internationale ertampft bas Menichenrecht. Muf zum letten Befecht. Richts mehr wußten fie von bem, mas fie gehort hatten, vergeffen war alles, fie waren eben Arbeiter, Rommuniften, und wollten es bleiben .

Schon oft hatte ber junge Su. Mann Sorft Beffel barüber nachgebacht, welches Bieb man ber "Internatio-nale" entgegenfeben tonnte: Das Deutichland-Bied? Es pafte nicht in die heiße Utmosphäre diefer Urt Berfamm-lungen. "D Deutschland boch in Ehren"? für dies Bied galt das gleiche, es waren hymnen, aber feine Rampf-lieder. Auch das Ehrhardt-Bied fam nicht in Frage.

Eines Tages, im Mary 1929, veranftaltete Die Stan-barte IV. ber forft Beffel bamals noch angehorte, einen Bropagadamarich vom Monbijouplag durch ben Often Ber-Bie immer, hielt Standartenführer Breuer porber eine turge Uniprache an die Su .: "Die Rommuniften merben Störungsversuche unternehmen. Die Sa. halt eiferne Difgiplin. Die Marichordnung wird unter allen Umftanben aufrecht erhalten. Benn wir angegriffen werden, dann — bie Reihen dicht geschlossen. Da war es wieder. Das Bort geht Horst Bestel während des ganzen Barsches nicht aus dem Ropf — andere Bilder treten dazwischen — hoch stattern die Fahnen im Binde — durch alle Strafen geht ber Darfch - wo ift bas Lieb, bas wir brauchen, bas Bleb . . .

In biefer nacht findet horft teinen Schlaf. In einem einzigen Raufch fchreibt er das Lied nieder. Bruder und Schwefter machen auf, leife tlingen ein paar Attorde aus dem Zimmer herüber, wo der Flügel fteht ... horft ift

noch auf. Um nachften Morgen lieft er ihnen ftrahlenb fein

Bieb por:

Die Fahne boch, die Reihen bicht geschloffen! Su. marichiert mit mutig-festem Schritt, Rameraben, Die Rotfront und Reattion ericollen Darfchler'n im Beift in unfern Reihen mit,

Die Strafe frei den braunen Bataillonen, Die Straße frei dem Sturmabteilungsmann! Es ichau'n aufs Satentreuz voll Soffnung icon

Der Tag der Freiheit und für Brot bricht an!

Bum legten Dal wird nun Appell geblafen! Bum Rampfe fteb'n wir alle icon bereit! Balb flattern Sitlerfahnen über allen Strafen, Die Rnechtichaft bauert nur noch turge Beit!

Die Jahne hoch! Die Reihen dicht geschloffen! Bu. marschiert mit mutig-festem Schrift, Rameraden, die Roffront und Reaktion erschoffen. Marichier'n im Beift in unfern Reiben mit.

Belt". Bieder ipricht Dr. Goebbels. Die Standarte IV und der inzwijchen felbständig gewordene Sturm 5 mit ieinem jungen Sturmführer horft Beffel fammeln fich binter bem Borbang ber Bubne, mabrend unten im Saal bie Standarte eines anderen Begirtes ben Dienft verfieht. Die Su.-Männer warten auf den Augenblid, wo "der Dottor", feine Rede beendet hat. Roch ift der Beifall nicht verflungen, da rauscht der Borhang in die Höhe und aus den vierbundert jungen Rehlen ichallt das neue Lied... Die Wirfung ist ungeheuer. Die letzte Strophe singen Taufende bereits, gepackt und ergriffen mit. Das Bied der deutsche in Renelution mar det deutid) n Revolution mar ba!

Mis die Standarte IV und Sturm 5 von ber großen Bropagandafahrt nach Frantfurt an der Oder am Abend bes 26. Mai 1929 nach Berlin gurudtehren, ba erflingt Dies Lied gum erften Male in ben Strafen ber Reideshauptftabt. Balb barauf fritt es feinen Siegesgug burch bas gange Reich an.

2116 Sorft Biffel gehn Monate ipater fir immer bie Mugen ichlog, ba ichrieb Dr. Goebbels:

. don fingen es landauf, landab die braunen Goldaten. In gehn Sahren merben es die Rinder in den Schufen, Die Arbeiter in ben Sabrifen, Die Solbaten auf ben Banbitrag.n fingen . 3ch febe im Beifte Rolonnen marichieren, endlos, endlos. Ein gedemütigtes Bolt fteht auf und fest fich in Bewegung. Das erwachende Deutschland fordert fein Recht: Freiheit und Brot.

Sinter den Standarten marichiert er mit, in Schritt und Tritt. Bielleicht tennen ihn dann die Rameraden nicht mehr wieder. Biele gingen babin, mo er jest ift. Reue ta.

#### Zantstellenwärter ermordet und beraubt

Die Tater erbeuten 300 Mart.

Alin, 5. September.

Der Tantftellenwarter Beter Schmig, ber Die Tantftelle egenüber bem Deuger Bahnhof betreute, murbe an feiner Tantftelle ermorbet aufgefunden. Er war burch einen Doldftich in Die Salsichlagaber getotet worden. Diefes neuerliche Berbrechen nach bem Anabenmord in Ronigswinter ift eines ber verwegenften, bas fich in Roln ereigwinter ist eines ber verwegensten, bas sich in Röln ereignetz, wenn man bebenkt, daß die Tankstelle nur eiwa 50 Meter vom Deuger Bahnhof entsernt liegt, wo auch zur Rachtzeit reger Berkehr herrscht. Die Unnahme ist berechtigt, daß der Mordplan bis in die kleinsten Einzelheiten vorbereitet worden ist, und daß die Berbrecher mit den Derklichkeiten und den Gepflogenheiten des Tankstellenwärters vertraut waren. Mit welcher Kaltblütigkeit vorgegangen wurde, erhellt die Tatsache, daß die Banditen im Ungesicht des Sierbenden mit dem Morddolch den Schreidisch erbrachen und aus der Kassette einen Betrag von etwa 300 Mark raubten. Eine kleine Blechschachtel, in der sich etwa 100 Mark besanden, blieb unberührt. Sie ist Der fich etwa 100 Mart befanden, blieb unberührt. Gie ift bon ben Tatern nicht entbedt worben. Die Obbuttion ber Beiche hat ergeben, baß es ber Morber nicht mit einem Stich in bie Salsichlagaber bewenben lieft. Rach ber Entfernung der Bluttrufte am Rorper des Toten hat fich her-ausgestellt, daß neben dem Stich in die Halsschlagader mehrere herzitiche den Tob des Mannes herbeigeführt haben. 3m übrigen find bie Ermittlungen ber Rolner Ariminalpolizei nach ber Berfon des Taters noch nicht me-fentlich fortgeschritten. Die Beamten bes Morbtommijfa-riats neigen aber in ben Montagabenbstunden zu ber Muffaffung, bağ es fich bei bem Morber nicht um ben Befiger eines Rraftwagens banbelt, ber etwa unter bem Bormand, tanten gu wollen, bie Tantftelle betrat. Der Regierungs. prafibent bat gur Ermittlung ber Tater eine Belohnung pon 500 Dart ausgeichrieben.

#### Rechnungerat Klumpp in Strafburg berbaffet

Rarisrube, 5. September.

Der "Hührer" berichtet aus Rehl, daß der nach Frantreich geflüchtete Rechnungsrat Rlumpp, gegen den wegen
Betruges, Untreue und Bestechung zum Nachteil der Badischen Bersicherungsanstalt für Gemeinde- und Rörperichaftsbeamte Hastbesehl erlassen wurde, am 2. September
in Strafburg verhaftet worden ist. Bonseiten der beutschen
Behörden wurde ein Auslieferungsverfahren eingeseitet.
Bie das Blatt meldet, hatte Klumpp vor einige Tagen
die Dreistigkeit beseisen, an die Bersicherungsanstalt zu telesonieren und die mit der Auftfärung der Betrugsaffaire
besaßten Bersonen als Berbrecher, Bluthunde und Lumpen zu beschimpsen. pen gu beichimpfen.

Es handelt fich um den Matrofen Seinrich Rlumpp, ber bei ber Rovemberrevolution ben Sturm auf bas Raris.

ruber Schlof führte.

#### Fünf Ditterjungen vom Auto überfahren

Duffelbort, 5. Geptember.

In Solzheim bei Reuß ereignete fich ein fcweres Bertehreunglud. Ein Rraftwagen, ber mit großer Befcwin-bigteit herantam und eine Rurve nicht mehr nehmen tonnte, überfuhr funf hitlerjungen, barunter einen Teilnehmer an der Rungebung der Sitlerjugend in Murn-berg, die auf dem Sodel eines Rreuges fagen und fid; unterhielten. Alle funf Ueberfahrenen murden erheblich verlett, einer von ihnen fo fcwer, bak er balb barauf a eft or ben ift. Der Fahrer bes Bagens, Der betrunten gemefen fein foll, murbe feftgenommen und ber Bagen bedlagnahmi.

#### Millionenschaden beim Duisburger Großfeuer

Duisburg, 5. September.

Bei bem gewaltigen Feuer im Lagerhaus ber Rhai-nifch-Bestfälischen Speditionsgefallschaft find bei ben Lofch-arbeiten einige Selfer verungludt. Go trug ein Feuerwehrmann burch einen Sturg eine Schabelverlegung bavon und mußte ins Krantenhaus gebracht werden. Ein Brandin-genieut erlitt einen Anochenbruch. Zwei Feuerwehrleute und ein Su.-Mann, die an Rauchvergiftung erfrants waren, mußten ebenfalls ins Krantenhaus transportiert

Die Branbstätte bietet einen troftlofen Anblid. Rur bie tablen Mauern ragen jum himmel Unaufhörlich praffelm auch jest noch die Baffermaffen in bas leicht auffladernbe Feuer. Rach oberflachlicher Schapung durfte fich der Be-famifchaden auf zwei bis brei Millionen Mart beziffern.

#### Munitionstager fliegt in die Luft

Dublin, 5. September.

In einem Munitionslager im Bhonig-Bart ereignete fich eine Explosion. Die Detonation war fo ftart, baß fiz in der gangen Stadt vernommen wurde. In eine Band des Bulvermagazins wurde ein neun Meter großes Lody geriffen. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Ein Bosten, der am Munitionslager Bache hielt, tonnte sich mit knapper Not in Sicherheit bringen. Den Bemühungen der Feuerwehr gelang es, ein Uebergreisen des Feuers auf andere Teile des Munitionslagers zu verhüten.

In ber Stadt waren Beriichte verbreitet, baf es fich um einen Un fchlag mit politifden Sintergrunden han-bele. Bon amtlicher Seite jedoch find die Bermutungen als jeglicher Brundlage entbebrend bezeichnet worben.

#### Das große Los gezogen

Berlin, 5. September. In der heutigen Biehung der Preufifd-Gubbeutichen Rtaffenlotterie murbe bae große Bos mit 500 000 Mart auf die Rummer 390 200 gezogen. Es wird in der erften Abteilung in Achtellofen von Berlinern gefpielt, in ber zweiten Abteilung fiel bas große

#### Neues aus aller 2Belt

# Den Benber ericoffen. Im Saufe bes Filgers Julius Gerharbt in Thungersheim tam es ju Streitigfeiten zwifden bem Bater und bem 23idhrigen Sohn Seinrich einerfeits und bem etwas alteren Gohne anbererfeits. 3m Berlaufe bes Streites gab ber lettere auf ben Bater und ben Bruber mehrere Schusse ab. Julius Gerhardt erhielt einen Stedichuß in die Brust. Heinrich Gerhardt wurde durch brei Schusse in Ropf und Brust so state verlett, daß er turz nach seiner Einlieserung ins Würzburger Juliusspital starb. Die Berletungen des Julius Gerhardt erwiesen sich als ungefährlich. Er wurde bereits wieder aus dem Spital entlassen.

# Somere Bluttat aus Giferfuct. In Gelfentirchen foling ein von feiner Frau getrennt lebenber Mann mit einem Bugeleifen und einem Sammer auf ble Frau ein, bat ber Schabel jertrummert wurde und bas Gehirn heraus-trat. Die Frau ichwebt in Lebensgefahr. Der Mann, ber aus Giferfucht gehanbelt hat, wurde verhaftet.

# Bergiftung nach bem Genuß von Enteneiern. In Elber- felb erfrantte eine Angahl von Berjonen nach bem Genub

von Rartoffelfalat, bem rofe Enteneler Delgegeben maren. Die Erfrantten, vier Erwachsene und vier Rinder, famen fofort ins Rrantenhaus.

# Blimpflic abgelaufener Gifenbahnunfall. Bei ber Einfahrt in ben Deifauer Sauptbahnhof ftief ein Gatergug mit einer Rangiermafdine gufammen. Die eleftrifde Lotomo. tive bes Gaterguges und bie nachfolgenden brei Wagen murben aus bem Bleife geworfen und vier Bugbebienftete leicht

# Muf bet Flucht angeschoffen. In ber Racht gum 2. Geptember unternahm ein im Rongentrationslager Dachau untergebrachter tommunistifder Funttionar aus Lubwigs. hafen einen Fluchtversuch. Da er, wie ber Polizibericht mitteilt, trot wieberholter Anruse burch ben Bosten nicht anhielt, gab bieser mehrere Schuffe ab. Der Schuhhaftling wurde burch einen Streifichuf am Unterarm leicht verlett. Bereits einige Tage vorher mußte ber gleiche Schubhaftling wegen eines ebenfalls gur Rachtzeit unternommenen Glucht. verfude verwarnt werben.

Apende des Reichstanglers für das 15. Rind. In Roboltenho im Rreife Angermunde wurde die Frau des Forftarbeiters Rorfow von ihrem 15. Rind entbunden. Reichstangler Abolf Sitler hat ben freudig überrafchten Cheleuten eine Ehrengabe von 300 Mart überreichen laffen.

# 15 Jahre Budthaus wegen Tolfdlags. Das Baubener Schwurgericht verurteilte ben Steinarbeiter Frang Johann Mautich aus Reubori an ber Spree, ber am 29. Juli Ds. Js. ben Gaftwirt Robert Schmidt in Trunfenheit erichoffen hatte, wegen Totichlages ju 15 Jahren Buchthaus.

# Ein Englander im Glodn:rmaffin toblich verungladt. Der Sochichüler Jojeph Robin aus London, ber feit bem 26. August verichollen war, wurde zwifchen bem Freiwand-lpig und bem Raffelb etwa 50 Meter tief in einer Felswand von einer Rettungsexpedition als Leiche geborgen.

# Ein neuer Fluggengretorb. 3. R. Bebbell aus Batterfon in Louisiana hat mit einer Stunbengeschwindigfeit von über 480 Rilometern einen neuen Reford für Lanbflugzeuge an geftellt.

Bergarbeiterftreit in Opiebo. Die Bergarbeiter ber fpanifchen Broving Oviedo find wegen neuer Lohnforderun-gen in ben Streif getreten.

# Toblider Abfurg einer ameritanifden Gliegerin. Die Fliegerin Florence Rlingensmith aus Minneapolis, Die an einem Bettbewerb um ben Philippion-Breis von 10 000 Dollar teilnahm, fturgte ab und murbe getotet.

# Sochwaffer bes 3nbus. Durch bas Berften ber großen Chiof-Cisbarriere im Simalana Gebirge ift ber Indusflug uber die Ufer getreten. Dehrere Begirte find vollig überdwemmt. Sunberte von Meniden find obbachlos geworben. Taufenbe von Arbeitern arbeiten Tag und Racht an ber Berftarfung ber Damme.

#### Gin Mufruf gur Landabgabe

Der Reichsgrundbesiterverband hat an seine Mitglieder einen Aufrus gerichtet, in dem es heißt: Die Neubildung deutschen Bauerntums ist neben der Betämpfung der Arbeitslosigkeit eine der wichtigsten Aufgaben, vor denen die Reichstegierung steht. Her mitzuarbeiten, ist vornehmste Pflicht des Reichsgrundbesiterverbandes. In diesem Sinne hat er die Berpflichtung übernommen, vorerst im Osten, zusammen mit den Landlieserungsverbänden das Land zur Berstügung zu stellen, das diese brauchen. Der Reichsgrundbesigerverband begrüßt die Ausschenung des Sonderbeaustragten des Reichsenahrungsministers sur die Frage der Siedlung und der Oberpräsidenten an den größeren Besig, freiwillig Land zur Bersügung zu stellen und sorbert seine Mitglieder auf, diesem Ause ebenso Folge zu seisten, wie es der oftpreußische Brohgrundbesit getan hat. Der Reidjegrundbefigerverband hat an feine Mitglieder

#### Aurhausiheater Bad Somburg

Donnerstag, 7. Gept , abends 8 Uhr :

# Riddy Impekoven

Breife: MR 0.50 bis 3.50 juiffal. Stener.

#### Sandwerker= und Gewerbevereiu Oberuriel.

Diermit laben wir unfere Mitglieder gu ber am Connerstag, bem 7. Ceptember, abends 8.80 Uhr. im Gafthaus "Bur Mofe" (Blau-Beik) ftattfinbenben

ein und bitten um vollgabliges Ericheinen.

Der Borftand.

6. Eimon, 1. Borfit

D.H.V. Berufeverband der Deutiden Montag, Den 11.9. 33, abende S', pünfti

Anjangs-Rurius für Rurgidrift Mittwed, ben 13. 9. 33, abendo 8 : püntl

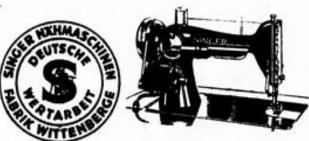
Engl. Briefwechfel (Gheinfirma) Beibe Beranftaltungen i. Ortegruppenheim (Grantfurter Dof)

Conntag, den 24. 9. 33

#### 28anderung

Räberes wird noch befanntgegeben. - An-melbungen für Rurgichrift und Englisch richten an die Zahlftelle, Auftraße 18, an Honegen Ernft Beuber, Lohemarfftr. 38a, Balter Blegand, Liebtrauenftraße 13.





#### Singer Nähmaschinen lind vorbildid und für jeden Gaushalt unentbehelich

Sie werben von Grund auf aus deutschem Material von beutschen Arbeitern in unferer Pabrik in Wittenberge. Bez Potobam hergestellt

Binger Nahmaschinen Aktiengesellschaft Beriln Ws. Aronenftraße 22 ~ Singer Runbenbienet überall

## "Dentt an die Stiftung für Opfer der Arbeit!"

Einzahlungen an die Reichstreditgefellicaft M.- 6., Berlin 98. 8, Behrenftr. 21/22, fowie auf beren Reiches bantgirofonto und beren Boftichedtonto Berlin 120 anter Ungabe ber Rontobezeichnung "Stiftung für Opfer ber Mrbeit".





erscheint im Beyer-Verlag, Leipzig, Hella und ist aberall erhältlich.

Qehrmädchen. oder Bolonfärin für Büro und Laben eines Rabio: u. Glettrogeichaftes p. fofort gefucht. Bewerbungen mit turg. Lebens-lauf erbeten u. 3 549 an die Beich. b. Btg.

# Möbliert. fofort an bermieten

Bab Comburg. Aerdinandepl.20 IEt.

Schmuckes, echt.Eichen-

### Schlafzimmer

reich mit Nusbaum abges., gute Schreinerar-beit, mit Siūr. Schrk., zusammen 8 Telle

nur 298.- Mk. lang). Garantiel Bitte Nachr. u. "Möbelhdig."

an d. Zig., wann un-verbindl, Besichtigung möglich.

#### Bripate.

Rrankenhaffe m. tontral. Tarifen u. Leiftungen (100%) bei Bulaffung bon Merg-ten und Seilfundigen

fucht tuchtige Mit: arbeiter und Bermaltungs.

#### Hellenleiter

bei hohen Begligen. Angeb. unter Rr. E. 2500 an b. Geichafts. ftelle b. Blattes.

Inferiere! Du haft Erfolg!

# Bad Homburger Reueste Rachrichten

Beilage gu Dr. 208 vom 6. Sept. 1933

#### Gebenttage

7. September.

1533 Ronigin Elifabeth von England geboren. 1654 Der ichwebifche Staatsmann Braf Wgel Dgenftjerna in Stodholm geftorben.

1714 Der Babener Friede beendet ben Spanifchen Erbfolge.

frieg.

Sonnenaufgang 5,19. Mondaufgang 19,11.

Sonnenuntergang 18,35. Monduntergang 9,23.

#### Caarlandiagertorps wird aufgeloft Muslanbifde Bolizei für bas Gaargebiet?

Saarbellden, 5. Geptember.

Nach einer Welbung bes "Saarbruder Abenbblattes" foll es feststehen, daß das Landsagerforps aufgelost wird. Bermutlich halte ber Prasibent ber Regierungskommission biese aus Einheimischen bestehenbe Truppe nicht mehr für "juverlässig". Bei ber Saarbruder Polizei soll bereits eine gange Anzahl Auslander eingestellt worden sein.

gange Angahl Auslander eingestellt worden sein.

Wit Recht warnt das "Saarbrüder Abendblatt" die Regierungssommission vor einer Auslösung des Landjägersorps bezw. vor einer Durchsehung der Polizei mit Ausländern oder Sozialisten, weil der an und für sich schon harte und erditterte Abstimmungssamps durch solches Entgegensommen gegen die Bünsche der "Linsen" nur noch verschäft würde.

Die "Vollsstimme", das Organ des Rumps-SPD.-"Führers" Max Braun, greist die Beröffentlichung des "Saarbrüder Abendblatts" in charakteristischer Beise aus, um der Regierungssommission für die "Umsehung dieser Gerüchte in die Tat" den "Dank aller freiheitliebenden Saareinwohner" auszusprechen. Ein neuer Sondersall der von der hiesigen Emigrantenpresse solltenatisch ausgeübten Jutreiberei als "Agents Provosateurs" der französischen Saarpolitist.

#### Die französische Gaarillusion Ein objettives Barifer Urteit.

3um Gaarproblem ichreibt bie Parifer tatholifche 3et-

tung "L'Aube":

Die französische Presse hat stets die Tendenz gehabt, die Bosung des Saarproblems in einem für Frankreich gunstigen Lichte hinzustellen und zu behaupten, daß 1935 die Saarbevolkerung mit großer Mehrheit, wenn nicht für den Anschluß an Frankreich, so doch für die Beibehaltung des status quo stimmen wurde.

Rur eine völlige Berlennung bes Saarproblems fann ju einem fo gefährlichen Urteil führen, Unfere Landsleute und vor allem unfere Bolititer find fiber die Lage in Saatsgebiet folecht unterrichtet. Wenn es noch Rreife in Frantreich geben follte, bie an die Möglicheit einer Bereinigung bes Saargebietes mit Frantreich und an die frantophlien Gefühle ber Saarbevölterung glauben fonnten, burfte bie Rundgebung am Rieberwalbbentmal fie von ber Saltlofigfeit ihrer Behauptungen überzeugt haben.

Saarlander, die wir als ruhig und überlegt fennen, die wenig geneigt find, vorbehalt- und trititlos die 3been bes wenig geneigt sind, vorbehalt- und kritiklos die Ideen des Dritten Reiches anzunehmen, sind begeistert von dem, was sie am Riederwaldbenkmal gesehen haben, zurückgesehrt und völlig zur nationalsozialistischen Lehre besehrt. Auf viele scheint die Personalsozialistischen Lehre besehrt. Auf viele scheint die Personalsozialistischen Lehre besehrt. Auf viele scheint die Personalsozialistischen Lehre dausgescht zu haben. Die Bolksabstimmung 1935 wird den Franzosen, die immer noch an gewisse Wöglichkeiten glauben, die Augenössen. Wir sind nicht der Ansicht, daß die Frage des Ansschließes des Saargebietes an Frankreich noch ernstlich gestellt werden kann. werben fann.



Su. marfchiert

ilnfer Bild gibt einen Musschnitt aus bem über 4 Stunden bauernben Borbeimarich der braunen Bataillone por bem Rubrer in Rurnberg wieder.

#### Pauwels lehnt Berfeidigung Lubbes ab

Mmfterbam, 5. September.

Der Amfterbamer Strafverteibiger Bauwels hat ber Aufforderung ber Familienangehörigen van ber Lubbes, von ber von ibm beablichtigten Uebernahme ber Berteibigume bes

Reichstagsbrandstifters abzuseben, stattgegeben.
Pauwels gibt zu biesem Schritt eine bemertenswerte Begrandung. Es habe sich herausgestellt, daß die Familie
van der Lubbe vollkommen unter dem Einfluß des bolichewistischen van-der-Lubbe-Romitees stehe. Da dieses Romitee fich in die Angelegenheiten ber Berteibigung einzumifden fuche, muffe er feine Abficht, van ber Lubbe zu verteibigen, aufgeben.

#### 3n 13 Tagen über den Gillen Ozean

Berlin, 5. September.

Der Bizegouverneur ber fanabifchen Proving Britisch-Columbien sandte am 23. August ein Batet an den Gou-verneur der Kenna-Rolonie in Britisch-Oftafrita. Dieses Batet erreichte bereits nach 13 Tagen über eine Entser-nung von etwa 18 000 Ritometer sein Ziel.

Aufgegeben in der Stadt Bancouver am 23. Muguft benutte Die Gendung junachft Die Gifenbahn bis Stattle, Die Beiterbeforderung von bort erfolgte mit ber amerita. nijden Buftpoft entlang ber Rufte bes Stillen Dzeans bis Can Franzisto. Bor bort aus ging es über Die transtontinentale Strede nach Reuport, wo am 25. Muguft ber Dampfer bes Rorbbeutichen Bloyd "Europa" mit ber übrigen Boft bas für Afrita beftimmte Batet übernabnt. In der Racht vom 28. jum 29. August wurde bas Rata-pultfluggeug der Deutichen Lufthansa mit der an Bord befindlichen Bost nach Southampton abgeschossen und er-reichte am 30 August das in London nach Rapstadt star-

tende englische Flugzeug, um am 5 Sepfember, also nach 13tägiger Reife das Ziel Nairobi zu erreichen.
Günstigste Unschlüsse vorausgesest, würde die fürzeste Laufzeit dieser Sendung bei ausschließlicher Benugung von Eisenbahn- und Schiffsverkehr 32 Tage betragen

#### Mbftury eines 'Sportfluggeuges.

Berlin, 5. September. Seute mittag fturgie in der Rabe von Reuftrelig ein Sportfluggeug ab. Sierbei verungludte ber Führer bes Sportfluggeuges, von Rochow, toblic.

#### Neuer Umfturg in Ruba

Militarrevolle in Bavanna.

Reugort, 5. September. Bie aus Savanna gemelbet wird, ift in ber fubanifcher Armee eine Revolte ausgebrochen, an ber fich fomob' Die Meuterer fteben unter ber Führung eines Gergeanter namens Batifta. Die Studenten und ble niederen Charger der Marine haben fich den Meuterern angeschloffen, Die in havanna an den die Stadt beberrichenden Buntten, bejonders an den Strafeneden, Maschinengewehre in Stell lung gebracht haben. Die Offigiere find von den Mufftan

bifden gefangen genommen worden. Eine aus 19 Mitgliebern beft Mitgliebern beftebenbe revolutionare Eine aus 19 Mitgliebern bestehende revolutionari Junta hat einen Bollzugsausschuß von fünf Mitgliebers mit der Aufgabe betraut, die kubanische Regierung die au-weiteres zu übernehmen. Die Beaustragten begaben sich is den Palast des Brafibenten, um Erspedes davon zu unter richten, daß die Berwaltungsgeschäfte auf sie übergeganger

#### Entfendung ameritanifcher Rriegefchiffe

Baibington, 6. September.

Die Regierung hat Die Entfendung ameritanifcher Rriegsichiffe nach Ruba als Folge bes bortigen Staatsitrei ches angeordnet

#### Rudftandige Steuern find gu gablen

Berlin, 5 September.

Es ift in der letten Beit wiederholt festgestellt worden, bag Steuerpflichtige ber Meinung find, die vom Reichsfinanzministerium angetundigte Steuerreform werde sich auch auf die rudftandigen Steuern erltreden, und zwar in ber Beile, bag die rudftandigen Steuern erlassen wirden.

Dagu wird von guftandiger Stelle mitgeteilt, daß ein allgemeiner Erlag rudftandiger Steuern undenfbar ift Rudftandige Steuerichulden werden nach wie vor beige trleben und fie erhöhen fid) nad wie vor um die üblichen ngeginlen. Durch ficht genommene Steuerrejorm wird an diefer Tatjache nichts geandert merden. Stundung wird nur auf Unfrag des Steuerpflichtigen gewährt.

Es ist Bflicht eines jeden Boltsgenoffen, durch puntt-liche Entrichtung der laufenden Steuergahlungen und durch balbige Beseitigung etwaiger Rudftande ben heutigen Staat in seinem Rampfe um die Berminderung ber Arbeiteloligfeit und in feiner Abficht, bald eine grundlegende Steuerreform und Steuervereinfachung durchzuführen, tatfraftig gu unterftugen.

#### Einftein verleugnet fein Braunbuch

Berlin, 5. September.

Das vor einigen Tagen in London herausgetommene "Braunbach gegen den Sitterterror, herausgegeben vom Attionstomitee (Einftein)" muß icon nach wenigen Tagen Das peinliche Schidfal erfahren, von feinem geiftigen Bater verleugnet gu werben. Raum zwei Tage mar bas Bud erichienen, ba veröffentlicht ber "Ebel-Rommunift" Ginfteln eine Erflärung, wonach er jebe Beziehung zu seinem Buch abitreitet.

Es ift intereffant, bag bie englische Breife biefes Dementi ohne jeden Rommentar aufgenommen hat. Die richtige Charafterifierung biefes Dementis ergibt Die Tatfache bah, wie ermannt, in bem Untertitel bes Buches von bem Daß, wie erwähnt, in dem Untertitet des Buches von dem Alktionskomitee (Einstein) die Rede ist, und daß die anonymen Herausgeber gleich in dem einseitenden Rapitel sich auf die Autorität Einsteins berusen. Auch ein englisches stüdisches Sonntagsblatt hat in seiner Besprechung zu diesem Buch darauf hingewiesen, daß der Wert dieses Buches gerade darin beruhe, daß die Herausgeberschaft aus Einstein ftein gurudgebe.

Es bleibt ratfelhaft, wie Berr Ginftein gu biefem Dementi tommt, obwohl bas Bud mehrfach lid auf feine geiltige Urbeber- und Berausgebericaft beglebt. 3m abrigen ift biefes fogenannte Braunbuch ein abfolnt geiftlofes Dachwert, beffen rein tommuniftifche Tenbeng an ben verfchiebenften Stellen gang offen jutage tritt, und bas fich einbeutig in ben Dienff ber britten Internationale ftellt. Allerbings foitet es 18 Mart fo bag man wohl taum mit einer allgu großen Berbreitung rechnen burfte.

#### Ausrottung ber Augsburger Jungtommuniften Mugsburg, 5. Geptember.

Der hiefigen Boliger ift es gelungen, die lehten gebe tommuniftifchen Funttionare festgunehmen, die in lehter Belt in entlegenen Beufchobern, Riesgruben, Betreibefel bern und dergleichen nachtliche Bufammentunfte veran ftalteten. Bei ber Führerin bes Berichwörerneftes, be: 17jährigen Funttionarin Unna Rolan, wurde bei einer Sausluchung ein Namensverzeichnis der Mugeburger Jungtommuniften gefunden. Mufgrund biefer Ramenslift

besteht die Augsburger Jungtommunistengruppe zurzet noch aus 12 Untergruppen mit insgesamt 70 Mitgliebern Nach dem Ergebnis der polizeilichen Erhebungen, fe teilt auch der Polizeibericht mit, steht sest, daß mit diese Aftion die gesamte Ceitung der Augsburger APD.- uni der RGO.-Jugend endgustig ausgerottet ist.

#### Reue 3mangemagnahmen in Defferreich

Wien, 6. September.

Eine neue Rotverordnung, die fich wiederum gegen bie Rationalfogialiften richtet, fieht vor, bag ber Roftenerfag für außerordentliche Sicherheitsmaßnab. men wie herangiehung von hilfsmannichaften, Transport-und Reileauslagen und Unterbringungstoften benjenigen Berjonen auferlegt merden fonnen, melde diefe Dagnah-men angeblich verurfact ober geforbert haben.

Die Berordnung billigt auch die von den Unterbebor-ben ichon lange beantragte Aufftellung von fogenannten "Bugidgaren", in Die beliebige Berfonen auftelle ber mirt. lichen Tater gezwungen werden tonnen, um gemalte Sa-tentrenge, Aufschriften uim. zu entfernen. Beigern fich die ber Billtigr eines Begirtshauptmannes ausgelleferten, für Die Tat nicht verantwortlichen Berfonen, feinem Befehl nadgutommen, fo merben fie mit Arreft beftraft.

#### Reichstanzler befucht die wurtt. Truppen

Ulm, 5. September.

Reichefangler Abolf Sitler ift im Fluggeug von Rurnberg auf bem Berchenfelb bei Ulm eingetroffen, mo et pon ben Bertretern ber Stadt, ber Boligei und ber Reichswehr begrugt wurbe. Er begab fich fofort nach Ulm, we

wehr begrüßt wurde. Er begab sich sofort nach Ulm, we er jubelnd empfangen wurde.

Der Besuch des Reichstanzlers gilt in erster Linie des württembergischen Truppen. Außer dem Reichstanzler sind Ministerpräsident General Göring, Reichswehrministen Generaloberst von Blomberg, der Chef der Heeresleitung General von Hammerstein, die Reichsstatthalter Murr Wagner und Sprenger, die Obergruppensisherer Dietrich von Jagow und Brühmann, der Oberpräsident der Reinprovinz ferner mehrere italienische Gäste — General Rossund drei weltere höhere Offiziere — in Ulm eingetroffen

#### Politisches Allerlei

Reine Erholungsreife bes Reichsprafibenten nach Bavern.

Reichsprafibent von Sinbenburg hat auf Die Einladung bes bagerifden Minifterprafibenten, in biefem Johre wieber einen Zeil feines Erholungsurlaubes in Banern gu verbringen, mitgeteilt, daß es ibm ju seinem lebhaften Bedauern in biesem Jahre aus bienstlichen Grunden nicht möglich ist, Bayern wieder zu besuchen und von dem ihm eingeraumten Jagbrecht Gebrauch ju machen.

#### Anzeigepflicht von 3medfparunternehmungen.

Der Reichsbeauftragte für Zwediparunternehmungen weiß auf bie im Gefet vom 17. Dai 1933 angeordnete Anmelbungspflicht fur Zwediparunternehmungen fin.

#### Defterreicifde Grengfautverftartungen.

Bon bem Innsbruder Alpenjagerregiment werben fe eine Rompagnie nach Geefelb und Lanbed gur Berftartung bes Grengicutes verlegt werben, an beren Stelle zwei Rompagnien eines Wiener Infanterieregements nach Innsbrud tommen. In Innsbrud trafen brei Bolizeiflugzeuge aus Wien ein, Die ebenfalls in ben Grenzichugbienft eingereicht merben.



Beneral de Pinedo †

Der weltberühmte italienische Refordflieger, General de Binebo, ift beim Start zu einem neuen Transatlantifflug in Amerita töblich verungludt.



Rachbrud berboien. Sie war jepr junjunggwangig Jahre alt und fcon feit langen Jahren mit einem Danne verbunden, ber vor givei Jahren nach Gubafrita als Dafdinenbau-Ingenieur gegangen war. Es war ber Sohn eines früheren Panbrats

in Riegburg, bem nachften Stabtden.

Als Frene bas große Rollfach Des Schreibpultes öffnete, um ihre Arbeit gu beginnen, bedachte fie, daß fie wohl nicht mehr lange an biefem Tifch fiben wurbe. Balb tam ein neues leben in einem anberen Erbtell, in einem eigenen Beim, mit einem geliebten Danne.

Er fchrieb ihr, bag in Ring - fo wurde die Glabt Ringwilliamftown, in ber er lebte, immer abgefürgt - ein gutes Ginverftandnie gwifden ben beutfchen Ginwohnern iet. Much mit ben englischen herren ber Stabt ftanbe man wieber auf burchaus freunbichaftlichem Guge. Hund berum in blejem noch immer recht menfchenleeren ganbe agen ja bie von Deutschen gegrunbeten Stabte und Stabtben mit Ramen wie Berlin, Frantfurt, Damburg, Braundweig, Sannover und fo weiter. Man war aufeinanber ingewiesen, ba fdwieg ber ewige beutsche haber.

Runftig wurbe alfo ftatt ber fingenben Lina eine Rafferin Die Betten ichnitteln! Schwarze Raffermabchen and Bafutoneger waren bort Die Bebienfteten. Ge wurde

nicht leicht im Anfang fein! Mamfell Annchen fam mit ben Rechnungen ine Bimmer. Gie war rot wie eine reife Ririche, und von

Wirichen begann fie auch fofort gu reben. "Ja, Fraulein Grene, mit die Ririchen tonnen wir in Diefem Jahre Riegburg gufchmeißen. Bas fon ich nur nit all Die Rorbe? Roft't mir gu viel Buder, alles Ginveden, und ber gange Reller fteht icon boll!"

"Buviel Segen ift auch nicht gut, feben Sie", fagte Brene. "Der Sund frift icon Riricen ....

"Und bie Bubner freffen Rirfcen!" fiel ihr Die bide Mamfell ine Bort. "Und alles auf bem Sofe frist Ririchen. Ueberall fieht man roten Datich; es ift rein nicht

jum Mushalten. Rirfden und nochmal Rirfden!" "Und Rechnungen und wieber Rechnungen!" fagte Brene lachend und nahm ihr bie Bapiere ab. "Ift Marga vielleicht gu Ihnen gefommen, ebe fie wegritt?"

"Bir find une beefe. Bu mir tommt fie nich!" Ann-

ben machte ein trauriges Beficht.

Das war fein Augenblid, wo Grene batte wieber lachen burfen, bennoch reigte fie bas Geficht ber Birt. icafterin gu Gelächter.

.So, ihr felb euch bofe? Das ift boch noch nie vor-

getommen ?"

.Das is auch blog wegen Pluto und Rroichta fo getommen. Die Rabe, in der fist ein Deibel, Das taffe ich mir nich ausreben. Benn die auf Blutos Budel reitet, benn is bas gerade, ale ob er vom Deibel bejeffen ift. Und Da rennt er bod geftern mit Die Rate auf 'm Budel quer über ben bof, wie 'n Toller, und - hafte nich jejeb'n - an ben Gimer mit die Dilch vorbel, und fcmeift mir boch acht Liter Dild in ben Dred. Und wie ich ibn au pantoffle, tommt natürlich Fraulein Marga gelaufen und fdimpft mich eine bujane!"

Bas ift benn bas?" fragte Grene und bielt fich bae Tafdentuch ein bifchen an ben Mund. . Gine byane vielleicht? So folimm feben Sie Doch nicht aus, Munchen! Ra, bas wird boch in Ordnung fommen, bie Gie Grob. mutter find - mast Jest mare mir aber lieb, wenn wir mit ber Abrechnung anfingen -"

Bie begannen ibre tagliche Arbeit.

Inbeffen mar Ebna in Dumpfen und bitteren Empfindungen in ihrer bellen Manfarbe, mit ben iconen Biedermeiermobeln, umbergerannt. Gine fleine Schreib. tifdubr zeigte an, bag es neun Uhr vorbei war. Marga ließ alfo ihre Arbeit im Stich - brunten waren bie Erbbeertorbe mit ber Morgenpfludung icon von Grip aufgelaben und forigeicidi worden. Sie mußte ja, mobin ber Ritt gegangen mar - ob, fie mußte es nur ju gut! In ben Borgftebier Balb - auf ben Beg, mo Somell ju treffen mar! Er, an ben fie mit allen Rraften benten mußte, felt bem Geft im Binter!

Sie hatten getangt, fie hatten fich in eine Gde bes Bintergariens gefest - und er hatte ihr gefagt, wie ichwer ber Anfang mare, mit fo einer verfculbeten Rifte wie Borgftebt, Die ibm fein Ontel hinterlaffen batte. Und bann batte er nicht weitergefprochen, fonbern nur in ihre

Mugen gefeben und gefagt:

Das feurigfte Dabchen auf hunbert Deilen Umfreis itt jest wor mir! Run - bas Leben bat alfo noch anberes ate Melioration und Ralibungung - Gott fet Dant! 3ch hatte bas icon faft vergeffen -

Bie es gefcab - er tufte fie in biefer Stunde. Gr jagte fpater, rot wie ein fleiner Junge: "Bergeiben Gie mir - man ift fdredlich allein, oft ift bie Debe nicht auszuhalten ....

Ach, helmut bowell, helmut howell, nichts anderes geht beinem feurigen Dabden feit biefem Abend im

Ropfe berum, ale bu und wieber bu! Die hatten fich taum mehr gefeben. Rur flüchtige Bejegnungen batte ihnen bas Schidfal gegonnt; bier einen turgen Banbebrud unter Befannten, bort ein fernes

Brugen, wenn fie ihn beim Reiten ober auf ben Gelbern traf, und immer war bann eine ber Schweftern neben ibr gemefen; nie mar fle allein, wenn fie ibn feben burfte

Und fest? Jest raubte ibr Marga, Die fich fo leicht Bergen gewann, ble beiterer war ale fie, ficherer, ben ftill gellebten Mann!

Denn bas ftanb bet ibr feft - Marga ritt um biefe Stunde nur mit bowell! Gie batte Die Schwefter beob. achtet, wie fie bes Abends früher ale alle Sausgenoffen in ihrem Bimmer verfcwand. Gie war ihr einmal nachgegangen: ba fat Marga über ihrem Tagebuch - legte es fogleich erichroden gufammen und verfuchte, fie auf etwas anberes gu lenten. Marga, bie alle Menfchen mit

Liebensmurbigfeil beftridte - Marga, bie immer fo leicht froblich fein tonnte, fie war ihr immer voraus - ale wiifte fle genau, wohin es bie Jungere trieb. Ebna batte bas Tagebuch beimlich gefucht - Marga

hatte wohl ein recht geheimes Sach bafür - aber fie war io forglos - ber Schluffel bagu lag offen berum. 3m Zagebuch ftanben viele bilbiche Bebanten - fein Erleb. nie, tein Sinwels auf einen Mann, für ben fie fich binfente und überhaupt bachte! Aber ble neuen Gintragungen beftanben nur aus Berfen, aus febnfüchtigen Gebichten Dlarga - reimte!

Und eines, bas blieb ibr ftart im Ginne haften:

Sonnengraner Buchenwalb, Rududeruje allenthalben -Ramft im Erabe mit bem Saiben Ramft - und tateft mir Gewalt

Daft mit beinem Sonnenwefen Mir bas gange Berg verbrannt. Daft bie Bunbe nicht ertannt! Rie fann ich babon genefen!

Der einzige Dann, bem bieje Strophen gelten tonnten, war bowell! Gie ritt ibm alfo entgegen - burch ben Borgftebter Balo; co mußte ein Ginverftanbnis geben, wo fie ibn treffen tonnte - ad, wer weiß, was ber Balb alles verfcwieg!

Ebna mar, ihren finfteren Gebanten folgenb, im Bimmer bin und ber gerannt. Bie viel hatte fie verfaumt - mabrend bie Edwefter rafch jugriff - wie hatte fie nur von Erwartung und Traumen gelebt! Jest war ce ju fpat - jest magte Darga icon ein offenes Erratentaffen, daß fie ihre frühen Ritte nicht affein unternahm.

Ebna war ans Genfter getreten und fpabte in ble Berne, hinter bem Gatter tonnte man ein Stud Reit. und Sahrweg feben, bann verfchwand er im grinen Bewolbe ber Budjen, Die fich walbabntich bis jum Beginn ber großen Roggenfelber erhalten hatten. In Diefem Stud Balbeben rubten Die Gelbarbeiter in ber Mittage. raft aus. Richte war mabrgunehmen.

Edna ipurte ein Fieber in allen Abern - wie Raferei übertam es fie. Gine Rarrin, fo ftand fie bier und rang mit Berbacht und Qual - Die Schwefter ritt inbeffen gludlich mit bem Danne, ben fie fich berangelodt und berangelachelt batte, burch ben Junimorgen.

Sie war in Bebanten an ihren Schreibtifch getreten und batte ein verichtoffenes Gach geöffnet. Darin lag ülberbeichlagen und mit Berlmuttereinichluffen im Griff. recht jum Spielen für eine garte Frauenhand gefchaffen eine Biftole.

Edna nahm fie beraus und entficherte fie. Das buntle Saar fiel ibr in loderem Echwall über bie Stirn. Spicle. rifc richtete fie die Biftolenöffnung vor bie eigene Bruft, Dann trat fie and Genfter und fpahte wieber in Die Gerne.

In Diefem Mugenblid fab fie im Buchenschatten bas weiße gell eines Schimmels aufleuchten. Das Bferd fam in icharfem Galopp naber, machte eine raiche Benbung nach lints, bem hofe ju, und jest war Dargas golb. brauner Ropf beutlich ju ertennen. Gie fcbien fcon langere Beit icharf geritten gu fein.

Ebna flieg eine wilbe Belle Blut gu Ropfe.

Sallol" rief fie.

Die Reiterin manbte ben Ropf bem Genfter gu und wintte mit ber Reitpeitiche.

"Gib acht!" rief Ebna hallenb.

Der Gaul brunten murbe fturmifch gebremft und Marga rief ahnungelos: "Bas ift?"

Bleich barauf fab fie, baß Ebna mit ber filberbligenben Baffe jum Genfter binaus zielte. Gie machte eine erschrodene Bewegung mit bem Bugel. Ebna aber rief noch einmal bell und fcarf: "Bib acht!"

Che noch Bferd und Reiterin fich vom Glede rubren tonnten, machte bie Baffe in Ebnas Sanb eine blip. Schnelle Drebung aufwarte und ein Echuf folug in einen Baumftamm binein. Der Rnall hallte im Saufe wiber; ein Echo verlor fich im Grunen. Der Schimmel hatte einen Say vorwarte getan; er wurde von Margas Sand wieber gehalten.

"Bas tuft bu? Bift bu mahufinnig?" rief fie. Reine Antwort tam. Ebna war vom Genfter gurud.

Marga ritt ine Softor binein, bort war fcon Grit

aus bem Stall getreten, und aus bem Souterrain, wo ble Riiche lag, gudten ble erichrodenen Gefichter bet Madchen beraus.

.Ge bat body gefchoffen! Bas war benn bast" riet Grit und half Marga aus bem Sattel.

Marga marf ibm bie Bugel gu; fie mar febr blat. "Beicoffen ?" fragte fie turg. "Unfinn!"

"Doch, boch! Ge bat gefchoffen, Fraulein Margal" wieberholte Grib energifch. "Ich weiß boch, was Schiegen ift.

Jett trat Grene in Die hoftur. "Bas war benn bast" rief fie erichredt. "Bas find bas für abicheuliche Dinge an biefem Morgen! Und wo tommft bu fo fpat ber Marga !"

Damfell Annchen lugte aufgeregt binter Frene berbot. Es bat oben gefchoffen, im Saufel" fagte fie febr befilmmt. "Oben, im Saufe! Der Rnall tam beutlich von mnen."

.Co?" fagte Grene nur, wandte fich fonell ber Treppe ju und rannte binauf. Marga folgte ihr langfam.

Mle Brene Ebnas Manfarbe betrat, ftanb bie Schwefter untatig am Schreibtifc und warf ber Gintretenben einen Drobenben Blid gu.

.Edna", fagte Grene angftlich, "haft bu - haft bu bae gehört? Es fcos boch jemanb."

"36 habe gefcoffen!" Ebna manbte ben Robi fort und ichloß bas Fach ihres Schreibtifches.

"Barum? Bas wollteft bu bamit?" In biefem Moment trat Marga ein.

.Bas fie wollte? 3ch glaube, fie wollte mich toten Es fab jo aus." Margas anmutiges Geficht mar von faffungelofem Schreden vergerrt.

Die Schweftern ftanben fich gegenüber, ble Augen ineinanber gebobrt - Die gleiche wilbe Aufregung ließ fie

nicht weiterfprechen. Grene wanbte fich von ber einen gur anberen und fragte in leifem Ion: "Um Gottes willen, Rinber, mas

gebt gwifden euch vor ?" Ebna marf ben Ropf jurid: "Frage bu Marga, mit

wem fie beute geritten ift!" "Mit wem? 3ch?" gab Marga jurud und murbe rot

und blaß jugleich. "3ch bin allein geritten!"

"Du bift mit herrn howell geritten!" forie Ebna.

.36 bin gang allein geritten!"

"Schwore!"

.Ebna, mad' bich nicht lacherlich!" unterbrach Grene energifd. . Bic tommft bu gu biefem unglaublichen Berhalten gegen Marga ?"

Bie ich bagu tomme? Sie wirft fich herrn bowell an ben bals - und ich foll bas mitanfeben muffen?

"Bie rebeft bu von Darga, wie rebeft bu bon herrn Dowell?" rief Grene entfest. "Bas habt ihr benn mit ibm? Er ift euch boch ein beinah frember Dann?"

"Das bentft bu!" bobnte Ebna. "Marga wirb bir

3d bin allein geritten. Bas für ein Frrwit von

"Und bift noch nie mit ihm geritten ?" flang Gbnas Stimme fdrill.

Marga fchwieg.

"Das ift alles unfinnig!" mifchte fich Grene mabnenb ein. Rinber, ich bin eure Schwefter, tenne euch beffer, als ihr euch felbft vielleicht tennt. Glaubt mir: es ift gewiß nichts fo fchlimm, wie es euch jest ericeint. Barum feib ihr nicht eber offen zueinander gewefen?"

Marga wijchte ein haftiges Tranchen meg. "3ch bin ftete bie ine Bette offen gewefen."

Dann fel auch jeht offen!" rief Cona und folug mit ber Sand auf den Tifch. . Sage, ob bu ihn liebft." "Darauf fann ich bir nicht antworten."

"Run, feine Antwort ift auch eine Antwort." @bna vergog bobnifch bie Lippen.

"36 tann bich nicht hinbern, ju benten, was bu willft", fagte Dlarge.

"Rinber, madet nicht biefe foredlichen Gefichter. Sabt ibr bem Sowell mas geldworen, bat er euch mas geichworen, babt ihr finftere Blane gefcmiebet, fitt er nachtlich im Buiche? Bas ift bas alles für Unfug!" rief grene nun.

"Lebenegefährlicher Unfug!" echote Marga.

"Tut mir ben Gefallen", beichwor Grene, "begrabt eure Beindichaft jest! Ebna, fei vernünftig, bent' an ben Bater! 3hr felb boch Schweftern und werbet euch nicht unnüt webe tun wollen!"

Ebna ftanb eigenfinnig ba: "Marga bat nicht gefcworen!"

Marga fab fie an: "Gut, ich fcwore alfo!" "Daß bu beute nicht mit ibm geritten bift?"

"Jawohl!" "Schwörft bu auch, baß bu ibn nicht liebft?"

"Das tann ich nicht fcworen."

"Da flebft bu es!" fagte Ebna gu Grene, wanbie fic foroff um und verlief bas Bimmer.

#### 3 meites Rapitel.

Am Rachmittag biefes Tages tam Frau von Schraber in ihrem bierfinigen Rabriolett aus Riegburg gu Befuch.

Sie war bie Bitme eines boberen Juftigbeamten und verfehrte im Saufe ber von Rollers feit einigen Jahren. Frau bon Schraber mar, wie ber Bater gern ichergenb fagte, bie Beitung ber Wegend, falle einem ber Riegburger Angeiger nicht genügte. Gie bolte, wie bie Schweftern oft lachend feftgefiellt batten, bie ungeheure Babl ihrer Reuig. feiten gleichfam aus ihrer Sanbtafche, in ber fie ftete beim Bleben gu framen pflegte.

Sie war eine elegante, etwas ju flarte Frau in ben Biergigern, bie gern in Gelbprogeffen ftedte und bleje Angelegenheit mit Leibenschaft erörterte.

(ForHebuna folat.)